GEMEINDE URDORF

N° 99, Februar 2014

URDORF AKTUELL






# Rückblick auf Jahreswechsel

**Seite 4–7**

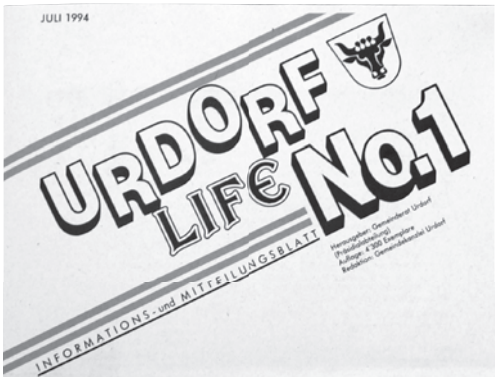


## Informationen aus der Schulgemeinde

**Seite 19–21**

## «Urdorf aktuell» wird 100

**Seite 10–11**



# URDORF AKTUELL

N° 99, Februar 2014



*Bachstrasse*



*Wirtschaftsraum «Nord»*


| | | |
|---|---|---|
| **Editorial** | Seite | 3 |
| **Gemeinderat** | Seite | 4 |
| **Behörden** und **Verwaltung** | Seite | 10 |
| **Schulgemeinde** | Seite | 19 |
| **Verschiedenes** | Seite | 22 |
| **Verein** | Seite | 24 |
| **Neue Medien** | Seite | 25 |
| **Veranstaltungskalender** | Seite | 26 |




*Urdorf im Überblick*

## WICHTIGE ADRESSEN

**Alterszentrum Weihermatt**
Weihermattstr. 44, 8902 Urdorf
Tel. 044 735 56 56
Fax 044 735 56 66
alterszentrum@az-weihermatt.ch

Mo.–Mi. 08.30–12.00 / 13.30–16.00
Do. 08.30–12.00 / 13.30–18.30
Fr. 07.30–14.00

Saison Freibad:
Mitte Mai bis Anfang September

Saison Kunsteisbahn:
Anfang Oktober bis Mitte März

**Betreibungs- und Stadtammannamt Schlieren/Urdorf**
Freiestr. 6, 8952 Schlieren
Tel. 044 738 14 50
Fax 044 738 15 90
betreibungsamt@schlieren.zh.ch
www.schlieren.ch

**Gemeindebibliothek**
Bachschulhaus
Friedhofstr. 4, 8902 Urdorf
Tel. 044 734 22 53
bibliothek.urdorf@bluewin.ch

**Gemeindeverwaltung**
Bahnhofstr. 46, 8902 Urdorf
Tel. 044 736 51 11
Fax 044 734 38 58
gemeinde@urdorf.ch
www.urdorf.ch

**RegioSpitex Limmattal**
Zürcherstr. 48, 8953 Dietikon
Tel. 043 322 30 30
info@regiospitex.ch
www.regiospitex.ch

**Schulverwaltung**
Im Embri 49, 8902 Urdorf
Tel. 044 736 15 15
Fax 044 736 15 16
schulverwaltung@urdorf.ch
www.schuleurdorf.ch

Die Öffnungszeiten der Schulverwaltung entnehmen Sie bitte der Webseite www.schuleurdorf.ch.

**Sportanlage Weihermatt**
Weihermattstr. 60, 8902 Urdorf
Tel. 044 734 18 68 (Kasse)

**Sportanlage Zentrum**
Birmensdorferstr. 77, 8902 Urdorf
Tel. 044 734 30 89 (Kasse)

Die Öffnungszeiten der Sportanlagen entnehmen Sie bitte unserer Webseite www.urdorf.ch.

**Stadtpolizei Schlieren (Schlieren/Urdorf)**
Freiestr. 6, 8952 Schlieren
Tel. 044 738 14 14

**Werkhof Tyslimatt**
8902 Urdorf
Tel. 044 734 58 60
Fax 044 734 25 93

Mo. 16.00–18.00
Sa. 09.00–11.00

**IMPRESSUM**
Herausgeber: Gemeinderat Urdorf / Schulpflege Urdorf; Redaktion: Gemeindeverwaltung Urdorf
Bilder: Christian Murer, Gemeindeverwaltung, Schulverwaltung, Mirjam Stutz, Toni Blaser, zvg
Lektorat: Susanne Peter-Kubli; Auflage: 5'100 Exemplare; Druck: Bühler Druck AG, Schwerzenbach ZH
Nächste Ausgabe: April 2014; Redaktionsschluss: 10. März 2014
Redaktionsadresse: Gemeindeverwaltung Urdorf, Infostelle, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf, infostelle@urdorf.ch

FSC MIX Papier FSC® C107984

*Liebe Urdorferinnen und Urdorfer, geschätzte Leserinnen und Leser*

Nun liegt sie also vor, die 99. Ausgabe des Urdorf aktuell. Das Urdorf aktuell, welches erstmals im Juli 1994 erschien, hat sich bestens bewährt und ist heute aus dem Dorfleben nicht mehr wegzudenken. Rechtzeitig zur 100. Ausgabe wird das Urdorf aktuell im April 2014 mit angepasster Konzeption und Gestaltung erscheinen. Lesen Sie schon heute mehr dazu ab Seite 10.

Der Jahreswechsel war geprägt von zahlreichen feierlichen Anlässen: Lassen Sie auf den Seiten 4 bis 7 das Neujahrskonzert und den Jahresrückblick und -ausblick des Gemeinderates nochmals Revue passieren. Apropos «Ausblick»: Es kommt immer näher, das grosse UrDorffäscht.ch. Das Musical Häxefüür lockt mit vielen lokalen MusikerInnen und SängerInnen aber auch mit renommierten Schweizer Musical-Stars. Mehr dazu ab Seite 8.

Ab Ende 2014 werden die untere Bahnhofstrasse und ein Teil der Weihermattstrasse saniert. Dabei steht insbesondere auch die Sicherheit des Langsamverkehrs im Fokus (Seiten 16 und 17). Zum voraussichtlich gleichen Zeitpunkt wird das Projekt «Privatwald-Zusammenlegung», welches eine kostengünstigere Bewirtschaftung des Urdorfer Privatwalds ermöglichen wird, abgeschlossen werden können (Seite 18).

Auf den Seiten 19 bis 21 informiert die Schulgemeinde über ihre Neuigkeiten.

Mit der Aktion «Freiwillige Weitergabe des Glencore-Profits» setzt sich ein Urdorfer Verein dafür ein, dass ein Teil der Erträge, welche der Gemeinde Urdorf aufgrund des Börsengangs von Glencore zugefallen sind, freiwillig zu Gunsten von drei Institutionen mit Urdorfer Bezug gespendet werden können. Wir stellen Ihnen das Projekt ab Seite 22 vor.

Wir wünschen Ihnen, wie immer, viel Spass bei der Lektüre.

*Ihre Redaktion*

# Neujahrskonzert: Neujahrsgrüsse und Impressionen



Alle Fotos: Christian Murer

**Am Neujahrstag fand das Neujahrskonzert des Collegium Musicum Urdorf statt. Die Neujahrsgrüsse der Gemeindepräsidentin Sandra Rottensteiner und Eindrücke des gelungenen und sehr gut besuchten Anlasses mit Bildern von Christian Murer kompakt zusammengestellt:**

Liebe Urdorferinnen und Urdorfer, geschätzte Gäste, liebe Musikerinnen und Musiker des Collegium Musicum Urdorf

Ich begrüsse Sie im Namen des Gemeinderates zum heutigen Neujahrskonzert.

Wir feiern heute nicht nur den Jahreswechsel, sondern auch ein Jubiläum: Das Collegium Musicum Urdorf, welches uns heute auf eine, wie gewohnt virtuose, musikalische Reise von Wien nach St. Petersburg führt, kann auf 25 Jahre musisches Wirken zurückblicken. Dazu darf ich Ihnen, geschätzter Herr Druey, Musikerinnen und Musiker aber auch allen Beteiligten hinter den Kulissen des CMU, herzlich mit einem Applaus gratulieren.

Das Jubiläum des CMU hat mich veranlasst der Frage nachzugehen, warum wir eigentlich Jubiläen feiern.

Bei meiner Recherche bin ich dann darauf gestossen, dass das Jubiläum auf dem alttestamentlichen «Jubeljahr» beruht. Die Jubeljahr-Bestimmungen gehörten zu den wichtigsten Regeln, mit denen Gott die Beziehungen zwischen den Familien und den Stämmen innerhalb des Volkes Israel schützte. So sahen diese vor, dass eine zwischenzeitliche Überschuldung sich nicht in eine dauerhafte Abhängigkeit des Schuldners von seinen Gläubigern verwandeln darf. Der ärmere Teil der israelitischen Gesellschaft sollte niemals dauerhaft von dem reicheren abhängig werden. Somit wurde festgelegt, dass jeder siebte Tag ein







Sabbat war. An diesem durfte nicht gearbeitet werden. Jedes siebte Jahr war ein Sabbatjahr. Anlässlich diesem wurden alle Felder während eines Jahres nicht bestellt. Jedes siebte Sabbatjahr, also rund alle 50 Jahre, war ein Jubeljahr. Dabei wurden nicht nur die Schulden erlassen, die Freiheit für alle in Knechtschaft Lebenden ausgerufen und die Felder ruhen gelassen, sondern auch verpachteter Grundbesitz wieder dem vorherigen Besitzer zurückgegeben. Einmal pro Generation sollen also Familien, die das Land ihrer Vorfahren verloren hatten, dieses wieder zurückbekommen. Die von Gott ursprünglich angeordnete Verteilung sollte mit dem «Jubeljahr», oder eben dem Jubiläum, wieder hergestellt werden.

In diesem ursprünglichen Sinne ist ein Jubiläum somit nicht nur ein feierlicher Anlass, sondern immer auch ein Augenblick, um sich auf den ursprünglichen Zustand, seine Wurzeln, zu besinnen: Was wollten wir ursprünglich erreichen? Wo stehen wir heute? Wie soll es weitergehen? Ein Jubiläum wird damit zu einem Moment der Vergangenheitsbetrachtung und der Zukunftsplanung, zur Auseinandersetzung mit Loslassen und neu anfangen.

Loslassen und neu anfangen fällt uns nicht immer leicht. Denn Loslassen gleicht einem inneren Abschied. Loslassen hat etwas Endgültiges und oftmals ist nicht bekannt, was danach kommt. Manche lassen aber auch aus Bequemlichkeit nicht los, da sie sich vor den Mühen scheuen, die die Veränderung mit sich bringt. Und gleichwohl: Leben ist Veränderung und Veränderungen gehören zum Leben. Das ist auch gut so, denn Veränderungen sind zunächst weder gut noch schlecht. Entscheidend ist jedoch, sehr geehrte Damen und Herren, was wir daraus machen. Wenn sich etwas verändert, können wir darunter leiden und darüber jammern oder wir können überlegen, welche Chancen und Möglichkeiten uns diese neue Situation bietet. Veränderungen sind die Voraussetzung dafür, dass Neues überhaupt erst entstehen kann. Sie erlauben uns neue Wege zu gehen und Spuren zu hinterlassen. Und Spuren zu hinterlassen, ist doch für uns alle wichtig, ganz im Sinne von folgenden Zeilen von Irmgard Adomeit:

**Ich will nicht ein Blatt im Winde sein,**
**das willenlos getrieben wird.**
**Es zu wirbeln findet er fein.**
**Das arme Blatt ist ganz verwirrt.**

**Sondern Fussabdruck,**
**der nicht vergeht,**
**Spur für Menschen,**
**die sich nicht verliert,**
**die zu lesen, man versteht.**
**Spur, die nicht in die Irre führt.**

Und damit schliesst sich, sehr geehrte Damen und Herren, auch der Kreis zu meiner Frage, warum wir denn überhaupt Jubiläen feiern: Ein «Jubiläum feiern», «jubilieren» und «jubeln» tun wir, um den Augenblick zu geniessen. Gleichzeitig, bewusst oder unbewusst, jubilieren wir, um loszulassen, Abschied zu nehmen und neu anzufangen. Jubeln heisst, sich verändern und Veränderungen sind Chancen, um unser aller Leben positiv beeinflussen und Spuren hinterlassen zu können.

Im Jahr 2014 feiern wir nicht nur das Jubiläum des CMU, sondern werden auch sonst viel zu jubeln haben: Sei es mit den Feierlichkeiten für «unsere» höchste Zürcherin Brigitta Johner, welche am 12. Mai zur Präsidentin des Kantonsrates gewählt werden wird, anlässlich des grossen Urdorffäscht.ch Mitte Mai, übrigens dem ersten seit 20 Jahren, oder, hoffentlich, nach den kommunalen Gesamterneuerungswahlen anfangs Februar oder anlässlich der Fussball-WM im Sommer. Und vielleicht gelingt es, mir und Ihnen, aus jedem Tag dieses Jahres ein besonderer und damit ein Jubeltag zu machen: Ich wünsche es uns allen.

In dem Sinne darf ich Ihnen die besten Wünsche des Gemeinderates für ein jubelvolles Jahr 2014 überbringen und freue mich darauf, mit Ihnen im Anschluss an das Neujahrskonzert beim Apéro auf das neue Jahr anzustossen.

## GEMEINDE-NEWS

Die aktuellen News aus dem Gemeindehaus inklusive amtliche Publikationen finden Sie laufend auf www.urdorf.ch.

Mit unserem Online-Newsletter oder mit dem RSS-Feed haben Sie die Möglichkeit, sich automatisch und bequem mit den neusten Aktualitäten aus unserem Dorf bedienen zu lassen. Die Anmeldeformulare finden Sie ebenfalls auf www.urdorf.ch.

# Jahresrückblick und -ausblick des Gemeinderates



Alle Fotos: zvg

**Als traditioneller Bestandteil des politischen Lebens der Gemeinde Urdorf hat die Gemeindepräsidentin an der Gemeindeversammlung vom 27. November 2013 auf das Jahr 2013 zurück- und das aktuelle Jahr vorausgeschaut. Nachfolgend haben wir für Sie den vollständigen Jahresrückblick und -ausblick des Gemeinderates aufgeführt.**

Liebe Urdorferinnen und Urdorfer,
geschätzte Gäste

Es ist mir, als ob ich erst gerade an dieser Stelle mit Ihnen auf das Jahr 2012 zurück- und auf das Jahr 2013 vorausgeschaut habe. Und heute darf ich mit Ihnen, im Rahmen des traditionellen Jahresrückblicks und -ausblicks, bereits schon auf dieses Jahr 2013 zurückschauen: Wie schnell die Zeit doch vergeht. Ganz sicher hat dieses Empfinden auch damit zu tun, dass in unserem Urdorf so viel läuft.

### Tag der offenen Tür im AZW gefeiert

Einer der Höhepunkte des vergangenen Jahres war der Tag der offenen Tür des sanierten und erweiterten Alterszentrum Weihermatt, am 1. Juni 2013. Das Interesse war gewaltig, und wir freuten uns über die vielen positiven Reaktionen. Die Gemeinde Urdorf darf sich wirklich glücklich schätzen, dass sie den pflegebedürftigen älteren Menschen ein behagliches und schönes Umfeld, eine neue Heimat bieten kann. In diesem Zusammenhang wurden die privaten Alterswohnungen «AZUR» frei und stehen nun zur Miete zur Verfügung.

### Bauliche Umsetzung «Zentrum Spitzacker» gestartet

Im Frühling startete die bauliche Umsetzung des Projektes «Erneuerung und Erweiterung des Zentrums Spitzacker». Der Betrieb des Einkaufszentrums wird auch «unter Bau» aufrecht gehalten. Das umfassend erneuerte und an Verkaufsfläche verdoppelte Zentrum Spitzacker kann voraussichtlich bereits im Spätherbst 2014 eröffnet werden. Im Projekt sind bekanntlich auch 35 kleine und mittelgrosse sowie mehrheitlich alters- und gehbehindertengerechte Wohnungen und oberirdische Kurzzeitparkplätze entlang der Birmensdorferstrasse vorgesehen.

### Sanierung der Birmensdorferstrasse begonnen



Und dann konnten Anfang September, nachdem die Gemeinde die Sanierung der Werkleitungen abgeschlossen hat, die Strassen-Sanierungsarbeiten an der Birmensdorferstrasse aufgenommen werden. Die Bauarbeiten unter der Leitung des Tiefbauamts des Kantons Zürich, dauern voraussichtlich bis Herbst 2014 an. Die zweite Etappe «Birmensdorferstrasse Nord und Feldstrasse» be-



darf noch der Kreditbewilligung durch den Kantonsrat. Diese ist auf nächstes Jahr vorgesehen.

Glauben Sie mir, geschätzte Damen und Herren, die Liste der weiteren Highlights des vergangenen Jahres ist lang und ich könnte noch lange darüber sprechen.

### Viele weitere Highlights im Jahr 2013




So könnte ich darüber berichten, dass

- ein gut besuchter Informations-Anlass zur geplanten und wichtigen Limmattalbahn stattgefunden hat.
- der FerienSpass dieses Jahr zum 10. Mal durchgeführt wurde und sich unveränderter Beliebtheit erfreut.
- der Kunstrasen auf der Kunsteisbahn im Sommer dem Training der Junioren des FC Urdorf dient.
- unser Muulaffemärt dieses Jahr sein 30. Jubiläum feiern konnte.
- und dass die Gemeinde mit dem neuen Weibelfahrzeug ab sofort nicht nur benzinbetrieben, sondern auch elektrisch unterwegs ist.



Es gäbe natürlich noch vieles mehr, doch der anschliessende Apéro, der auf uns wartet, lässt mich meinen Rückblick kurz halten.

Kommen wir nun zum Ausblick:

### 2014 im Zeichen von Wahlen und Feiern

Am 9. Februar 2014 wird in Urdorf gewählt: Die kommunalen Gesamterneuerungswahlen stehen also vor der Tür. Gleich anschliessend wird der neu gewählte Gemeinderat sein Leitbild «Urdorf 2010 +» überarbeiten und wo nötig anpassen oder ergänzen.



Im Mai wird Urdorf zur Festhütte: Am 12. Mai wird unsere Kantonsrätin Brigitta Johner voraussichtlich zur Präsidentin des Kantonsrates und damit höchsten Zürcherin gewählt. Wir dürfen ihr als ihre Wohngemeinde mit einer grossen Festivität einen Empfang bereiten. Und dann erwartet uns von 15. bis 18. und 22. bis 25. Mai natürlich das grosse UrDorffäscht.ch. OK-Präsident Stefan Schmid und sein Team setzen, seit langer Zeit und mit einem riesigen Aufwand, alles daran, dass Urdorf, 20 Jahre nach dem letzten Dorffest, für zwei Wochen nicht mehr aus dem Feiern rauskommt. Ich freue mich schon heute darauf und lade Sie herzlich ein.




Liebe Urdorferinnen und Urdorfer, geschätzte Gäste: In Urdorf lebt man gern! Das hat eine Befragung der Zu- und Wegziehenden ergeben. Der Gemeinderat dankt Ihnen allen für Ihren Beitrag zu Gunsten unseres lebenswerten Urdorf sowie das uns aber auch der Verwaltung und den Betrieben entgegengebrachte Vertrauen. Ich darf Ihnen persönlich aber natürlich auch im Namen des Gemeinderates eine besinnliche Adventszeit wünschen, frohe Festtage und dann einen guten Rutsch ins neue Jahr. Es würde mich freuen, mit Ihnen am traditionellen Neujahrskonzert am 1. Januar 2014 aufs neue Jahr anzustossen.

## HUNDEERZIEHUNGSKURS 2014

Wir freuen uns, Ihnen dieses Jahr vom 06. Mai 2014 bis 03. Juni 2014 (jeweils dienstags) erneut einen Hundeerziehungskurs anbieten zu können.

Detaillierte Informationen sowie der Anmeldetalon werden den diesjährigen Rechnungen für die Hundeabgabe beigelegt oder können bei der Sicherheitsabteilung bezogen werden.

**Kontaktadresse:**
Sicherheitsabteilung
Haus A, OG 13
Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf
Tel. 044 736 51 44
sicherheit@urdorf.ch



Foto: zvg

# Die Musical-Prominenz am UrDorffäscht.ch auf der Bühne

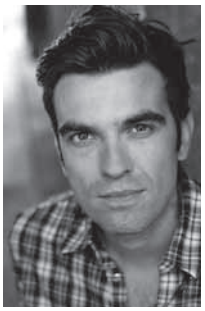
**Eines der vielen Highlights am UrDorffäscht.ch 2014 wird das Musical Häxefüür sein. Neben vielen lokalen MusikerInnen und SängerInnen werden die acht Hauptrollen von renommierten Musical-Stars gespielt. Sieben der acht Besetzungen stehen bereits fest: Vorfreude herrscht, ein kultureller Leckerbissen am grossen Fest.**






**KATHRIN**

**CLAUDIA KÜBLER** machte ihr Diplom an der StageArt Musical & Theatre School und bildet sich seither laufend in Gesang und Schauspiel weiter. Bereits vor der Ausbildung stand sie bei Space Dream auf der Musicalbühne. Im Musical Ewigi Liebi spielte sie zwei Jahre lang den Dorfjungen Bert. Darauf folgten Engagements in Walenstadt (Die Schwarzen Brüder und Tell) sowie in Thun (Gotthelf). Kürzlich tourte sie als Lars, De Chli Isbär durch die Schweiz.



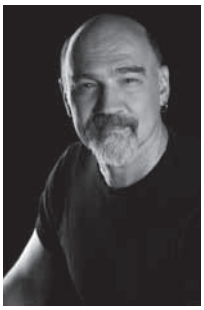
**THOMAS**

**NATHANAEL SCHAER** absolvierte ein Lehramtsstudium in Bern und studierte anschliessend an der Bayerischen Theaterakademie August Everding in München. Unter der Regie von Dominik Flaschka debütierte er 2007 in der Rolle des Daneli in der Erstaufführung von Ewigi Liebi in Zürich. Danach war er in der Bye Bye Bar im Zürcher Theater am Hechtplatz zu sehen. Von 2010 bis 2012 wurde er für die Rolle des Lehrers Jochen Damann in der SRF1 Serie Best Friends besetzt und spielte in über 120 Folgen mit.



**ELISABETH**

**MONICA QUINTER** gehört aufgrund ihrer ausdruckstarken Stimme, ihrer charismatischen Weiblichkeit und ihrer beeindruckenden Bühnenpräsenz – seit der Verkörperung verschiedenster Hauptrollen im In- und Ausland – zu den absoluten Musical-Grössen der Schweiz. Sie spielte unter anderen Rachel (Space Dream), Eva Peron (Evita), Maria Magdalena (Jesus Christ Superstar), Erzählerin (Joseph und Alfonsa di Monsa), Basilieia (Basileia), Lorraine/Adriana (Dracula), Marilyn Monroe, Heidi (Ewigi Liebi) u.v.m.



**MICHAEL**

**CHRISTOPH WETTSTEIN** besuchte in Zürich die Schauspielakademie und bildete sich in Los Angeles und New York weiter. Einer Musicalwelttournee mit Up with People folgten Engagements an renommierten Bühnen in Berlin, Hamburg und München. Er trat in über 60 Produktionen auf. In Zürich sah man ihn als Krabbe und als Schwertfisch in Deep. In den Elisabeth-Produktionen von Stuttgart und Thun verkörperte er Herzog Max. In den beiden Heidi Musicals in Walenstadt gefiel er als Alpöhi, Sesemann und C.F. Meyer.



**PASTOR**

**BJÖRN BUGIEL** absolvierte seine Ausbildung an der Abraxas Musical Akademie München, am Performing Arts Studio Vienna in Wien und an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien. Als Darsteller war er zu sehen in Genoveva an der Oper Leipzig und bei den Wiener Festwochen, als Sigismund Sülzheimer in einer Tournee-Produktion von Im Weißen Rössl, als Zahnarzt im Kleinen Horrorladen, als Erzähler in der Geschichte vom Soldaten an der Neuen Studiobühne Wien und als Mutter Oberin in einer Tournee-Produktion des Musicals Non(n)sense.



**ANNA**

**ANNIE-MAY METTRAUX** erhielt ihre Ausbildung an den Performing Arts Studios Vienna sowie in klassischem Gesang am Konservatorium Bern. Bühnenerfahrung konnte sie bereits während ihrer Studienzeit in diversen Produktionen sammeln. So spielte sie u.a. in Non(n)sense, in Wien am Raimundtheater in Finix und im Kabarett Simpl in Simpl Goes Music. Es folgten Engagements bei Mamma Mia! am Palladium Theater in Stuttgart, in We Will Rock You am Theater 11 in Zürich.



**FRANTZ**

**RETO MOSIMANN** begann nach seinem Studium am Lehrerseminar in Bern seine Ausbildung zum Schauspieler an der Mountview Theatre School Academy of Performing Arts in London. Neben Rollen an der Zürcher Märchenbühne unter der Leitung von Erich Vock spielte er in Musicals wie Cabaret und The Voice. Als Mitgründer der Musicalformation The Cast war er 2002 mit der Eigenproduktion Something's coming unterwegs. Zusammen mit Walter Andreas Müller war er 2004/05 in Hans Gmürs Komödie s'Gäschtebuech auf Schweizer Tournee zu sehen.

Weitere Informationen zum Musical Häxefüür finden Sie auf der Webseite www.urdorffaescht.ch.

## VORVERKAUF NUTZEN

Es werden an folgenden Daten Vorführungen des Musicals in der Zentrumshalle Urdorf stattfinden:

**Samstag, 17.5.14 (19.30h)**
**Sonntag, 18.5.14 (14.30h)**
**Donnerstag, 22.5.14 (19.30h)**
**Freitag, 23.5.14 (19.30h)**
**Samstag, 24.5.14 (19.30h)**

In einer ersten Phase wird der Vorverkauf exklusiv über die Webseite www.musical-urdorf.ch erfolgen. Dieser wurde am 17. Februar 2014 eröffnet. Auf dieser Webseite sind auch viele weitere Informationen zum Musical Häxefüür, wie beispielsweise der Sitzplan, publiziert.

Preise: Parkett 39.– / Tribüne Seiten 35.– / Tribüne Mitte 45.– (Versandkosten 5.–)

Fragen zum Musical können per E-Mail an vorverkauf@musical-urdorf.ch gerichtet werden.

## DETAILLIERTE EINBÜRGERUNGSSTATISTIK 2013

**Total der behandelten Gesuche durch den Gemeinderat (CH & Ausländer)** **34**
(in einem Gesuch können mehrere Personen enthalten sein)

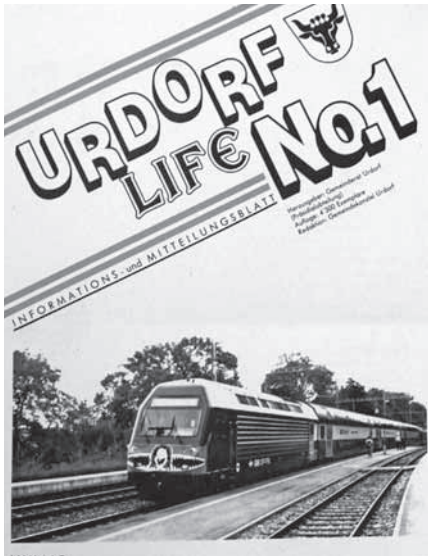
- Davon in das Bürgerrecht der Gemeinde Urdorf aufgenommen (Total 27)
  - Ausländische Staatsangehörige ohne Rechtsanspruch 13
  - Ausländische Staatsangehörige mit Rechtsanspruch 11
  - Schweizer Staatsangehörige 3
- Davon durch den Gemeinderat um ein Jahr zurückgestellt 4
  (Voraussetzungen zur Einbürgerung nicht erfüllt)

Keine ausländischen Staatsangehörige haben das Bürgerrecht der Gemeinde Urdorf durch das erleichterte Einbürgerungsverfahren erlangt.

**Übersicht Einbürgerungen 2008–2013**
Angaben in Anzahl Gesuche. In einem Gesuch können mehrere Personen enthalten sein.

| | 2013 | 2012 | 2011 | 2010 | 2009 | 2008 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Ausländische Staatsangehörige (ordentliche Einbürgerung) | 24 | 14 | 18 | 31 | 31 | 52 |
| Ausländische Staatsangehörige (erleichterte Einbürgerung) | 0 | 1 | 1 | 2 | 4 | 1 |
| Schweizer Staatsangehörige | 3 | 4 | 0 | 1 | 9 | 10 |
| **Total** | **27** | **19** | **19** | **34** | **44** | **63** |

# «Urdorf aktuell» wird 100




*Titelbild des «Urdorf Life No. 1»*




*Der Gemeinderat vor 20 Jahren*




*So präsentierte sich die Verwaltung im Jahre 1994*

**Im Juli 1994 wurde das erste «Urdorf aktuell», damals noch als «Urdorf Life», veröffentlicht. Als «Informations- und Mitteilungsblatt» hat es sich bestens bewährt und ist heute aus dem Dorfleben nicht mehr wegzudenken. Rechtzeitig zur 100. Ausgabe wird das «Urdorf aktuell» im April 2014 mit angepasster Konzeption und Gestaltung erscheinen.**

«Via Fernsehen, Radio und Zeitungen erfahren Sie heute rasch und gezielt, was in der Welt der Politik, des Sports oder des Showbusiness geht. Über das, was in Ihrer unmittelbaren Umgebung geschieht, wissen sie vermutlich zum Teil weniger gut Bescheid als über die gebrochene Zehe von Alain Suter. Der Gemeinderat Urdorf möchte in Zukunft vermehrte Anstrengungen unternehmen, um Sie eingehender und direkter als bisher über das Geschehen in Ihrer Wohngemeinde zu informieren.»

Mit diesen Zeilen aus dem «Urdorf Life No. 1» erklärte der Gemeinderat im Juli 1994, warum er ein Informations- und Mitteilungsblatt erstellt hat und dieses von nun an regelmässig zu publizieren beabsichtige. In der ersten Ausgabe wurden die Mitglieder des Gemeinderates und der Verwaltung vorgestellt, Gemeindepräsident Kurt Gutknecht schwärmte vom soeben stattgefundenen «Urdorfer-Fäscht 94», es wurde berichtet vom Hochwasser vom Mai 1994 und in der Rubrik «Wohin man(n/frau) geht» wurde der Veranstaltungskalender präsentiert.

### Aus «Urdorf Life» wird «Urdorf aktuell»

Bereits in der zweiten Ausgabe vom September 1994 stellte der Gemeindepräsident fest, dass «wir mit dem Namen Urdorf Life keinen Volltreffer gelandet haben» und damit wurde die noch heutige Bezeichnung «Urdorf aktuell» institutionalisiert. Am Konzept selbst wurde festgehalten und das Urdorf aktuell, welches nun mit dieser Ausgabe zum 99. Mal vorliegt, hat sich mittlerweile, nebst der Webseite als zentrale Kommunikations-Plattform, im Urdorfer Dorfleben etabliert.




*In der zweiten Ausgabe wurde erstmals «Urdorf aktuell» erwähnt*

### Neues «Urdorf aktuell» wird im April 2014 publiziert

In einer im Herbst 2012 durchgeführten Befragung zur «Kommunikation der Politischen Gemeinde» haben sich 83 % der Teilnehmenden dafür ausgesprochen, dass das Urdorf aktuell weiter entwickelt werden soll. Nun, 20 Jahre nach der ersten Ausgabe und rechtzeitig zum grossen UrDorffäscht.ch, wird die 100. Ausgabe des Urdorf aktuell im April 2014 mit angepasstem Konzept und Erscheinungsbild publiziert.

Das Geschehen in Urdorf steht weiterhin im Zentrum des Urdorf aktuell und auch der bewährte Name bleibt bestehen. Neu werden relevante Themen-Highlights im Urdorf aktuell noch gezielter vertieft und die Durchlässigkeit zwischen Urdorf aktuell und Webseite gesteigert. Zudem wird das Urdorf aktuell im «Zeitungs-Format» erstellt und präsentiert sich, mit mehr Freiraum und «Voll-Farbe», noch attraktiver.

Wir dürfen Ihnen, sehr geehrte Leserinnen und Leser, an dieser Stelle exklusiv das Titelblatt der «0-Nummer» des neuen Urdorf aktuell präsentieren. Mehr sei an dieser Stelle noch nicht verraten: Lassen Sie sich überraschen!



Nº 100, APRIL 2014

URDORF AKTUELL

OFFIZIELLES MAGAZIN DER GEMEINDE URDORF

FREIZEIT-ANGEBOTE VERBINDEN GENERATIONEN

OBERSTUFENSCHÜLER / INNEN ENGAGIEREN SICH SELBSTLOS

AUSSTELLUNGS-MARATHON IM ORTSMUSEUM

Hier kommt eine Bildlegende welche das Bild beschreibt, oder zusätzlich Hintergrund Informationen gibt - Foto: zvg

URDORFFÄSCHT.CH: EIN DORF IM AUSNAHMEZUSTAND

Naturibe rnatur? Tis rerae parum ilit et ad quam qui del iuntiam adi ilit faceratur, consequ amusdam usamusa nimaion sequam auda con prerferit, sequi apitiae ped mo molorest mos dem as ut optatium quo conecup tatqui ut incium quam aut volor re dolorrum et ut dolupta nobit, sam in rest repudae evenimus illorere eiusam solest quae repe odi voluptatqui di qui invellecte int ipsam ex endaecu saperro expe que etur? Peter Muster

Urdorffäscht.ch 2014

15. – 18. 22. – 25. Mai

Urdorf lebt

*Front des neuen «Urdorf aktuell»*

## EINWOHNERBESTAND VON URDORF PER 31. DEZEMBER 2013

| | Total 2012 | Frauen 13 | Männer 13 | Total 2013 |
|---|---|---|---|---|
| Schweizer/innen | 5'505 | 2'796 | 2'680 | 5'476 |
| Ortsbürger/innen | 1'898 | 1'009 | 888 | 1'897 |
| Ausländer/innen C | 1'280 | 634 | 745 | 1'379 |
| Ausländer/innen B (≥ 12 Monate) | 729 | 331 | 370 | 701 |
| **Total Einwohnerbestand nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff (ohne Asylbewerber)** | **9'412** | **4'770** | **4'683** | **9'453** |

| **Aufgeteilt nach Konfession** | **Total 2012** | **Total 2013** |
|---|---|---|
| Evangelisch-reformierte Einwohner/innen | 3'035 | 2'974 |
| Römisch-katholische Einwohner/innen | 3'314 | 3'346 |
| Christkatholische Einwohner/innen | 6 | 5 |
| Einwohner/innen anderer oder ohne Konfession | 3'057 | 3'128 |
| **Total Einwohnerbestand (wie oben)** | **9'412** | **9'453** |

# Bosnien & Herzegowina interessierte sich für Leitbild-Umsetzung

**Am 3. Dezember 2013 durfte eine Delegation des Gemeinderates rund 20 Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten sowie Leiterinnen und Leiter von Gemeindedepartementen aus Bosnien & Herzegowina empfangen. Vor dem Hintergrund der Frage, wie eine Gemeinde gesteuert werden kann, standen dabei die unterschiedlichen politischen Systeme im Fokus.**

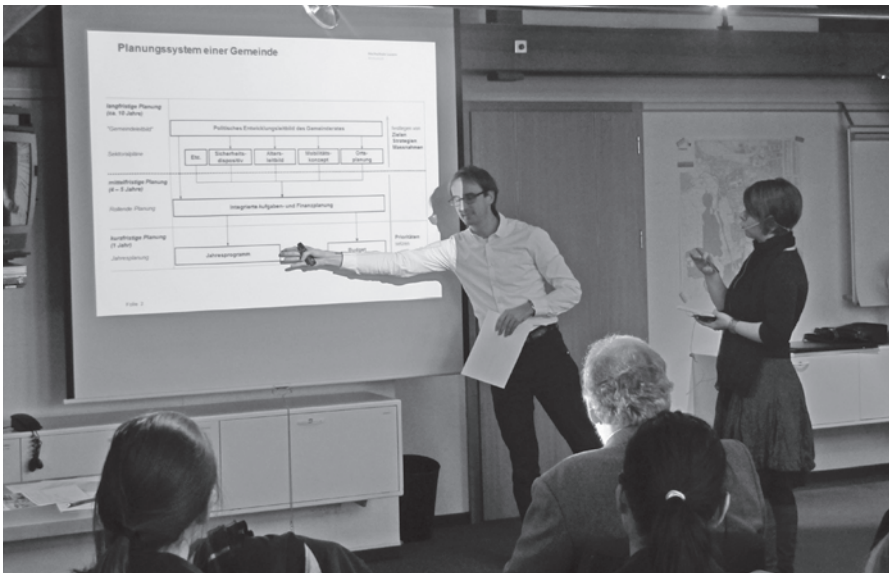


Alle Fotos: Gemeindeverwaltung

Die Delegation aus Bosnien & Herzegowina, welche Urdorf auf Nachfrage der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) und des United Nations Development Programme (UNDP) besuchte, interessierte sich dafür, wie die politische Steuerung in Urdorf ausgestaltet ist.

Nach der Vorstellung der Gemeinde Urdorf und der Erläuterung des Stellenwertes des Leitbildes des Gemeinderates «Urdorf 2010 +» durch die Gemeindepräsidentin Sandra Rottensteiner zeigte Leiter Stab Patrick Müller auf, wie das Leitbild erarbeitet wurde, wie es in den politischen Alltag integriert und regelmässig ausgewertet wird und welches die Erfolgsfaktoren sind. Flankiert wurden diese Ausführungen durch ein Referat von Ivo Willimann von der Hochschule Luzern, welcher den wissenschaftlichen Hintergrund beleuchtete, sowie vertiefende Erläuterungen von Gemeindeschreiber Urs Keller.

In der darauf folgenden, angeregten Diskussion wurde ersichtlich, dass die Umsetzung eines Leitbildes aus methodischer Perspektive sowohl in Bosnien & Herzegowina als auch in der Schweiz ähnlich erfolgen kann. Unterschiede und Herausforderungen ergeben sich aus der politischen Struktur der beiden Länder und damit auch aus den verschieden ausgestalteten Fiskalhoheiten.



## KOMMISSION FÜR ERWACHSENENBILDUNG

Aus dem Kursprogramm Frühling-/Sommersemester 2014 sind für Raschentschlossene noch Plätze frei:

- **Kurs Nr. 2.02** (Frauenverein)
  **Züri West - Züri boomt!**
  Samstag, 26. April 2014, 10.00 Uhr beim Limmatplatz Zürich
  Anmeldeschluss: 10. April 2014

- **Kurs Nr. 2.03** (Frauenverein)
  **«Fräulein, zahlen bitte»**
  Samstag, 28. Juni 2014, 10.00 Uhr beim Beatenplatz Zürich
  Anmeldeschluss: 15. Juni 2014

- **Kurs Nr. 4.03a** (Volkshochschule)
  **Entsorgung + Recycling – Stadt Zürich / Rundgang «Zürich Wärme»**
  Samstag, 05. April 2014, 09.30 – 11.30 Uhr, ERZ Entsorgung & Recycling Zürich, Fernwärme
  Anmeldeschluss: 03. März 2014

- **Kurs Nr. 4.03b** (Volkshochschule)
  **Entsorgung + Recycling – Stadt Zürich / Rundgang «Sauberes Wasser»**
  Donnerstag, 08. Mai 2014, 18.30 – 20.30 Uhr, ERZ Entsorgung & Recycling Zürich, Klärwerk Werdhölzli
  Anmeldeschluss: 07. April 2014

Anmeldungen nimmt das Sekretariat der Kommission für Erwachsenenbildung, Bahnhofstrasse 46, Postfach, 8902 Urdorf, gerne schriftlich (Anmeldekarte im Kursprogramm) oder per E-Mail (erwachsenenbildung@urdorf.ch) entgegen.

## AUFRUF AN TAGESFAMILIEN: MELDE- UND AUFSICHTSPFLICHT

Für Tageseltern, welche nicht dem Sozialdienst Limmattal angeschlossen sind, besteht eine Meldepflicht. Dies, wenn

- Tageskinder unter 12 Jahren aufgenommen werden (Art. 12 Abs. 1 PAVO)
- mindestens ein Tageskind zweieinhalb oder mehr Tage (praxisgemäss entsprechend 20 oder mehr Stunden) pro Woche in der Tagesfamilie betreut wird (Art. 12 Abs. 1 PAVO, Weisung zur Erfassung von Tagespflegeplätzen)
- die Tageseltern nicht zum Verwandtenkreis der Tageskinder gehören (Weisung zur Erfassung von Tagespflegeplätzen)
- höchstens fünf Tageskinder gleichzeitig betreut werden (vgl. § 9 Verordnung über die Vermittlung von Pflegeplätzen und die Bewilligung von Kinder- und Jugendheimen, Kinderkrippen und Kinderhorten resp. bei gleichzeitiger Betreuung von mehr als fünf Kindern ist die Bewilligungspflicht als Kinderkrippe bzw. Kinderhort zu prüfen)
- die Betreuung entgeltlich ist.

Sind diese Kriterien kumulativ erfüllt, hat durch die Tagesfamilie innert drei Monaten nach Aufnahme der Tätigkeit eine Meldung zu erfolgen an

Bildungsdirektion Kanton Zürich
Amt für Jugend und Berufsberatung (AJB)
Fachbereich Familie und Jugend
Bahnhofstrasse 6
Postfach 20
8810 Horgen
Tel. 043 259 92 42
www.ajb.zh.ch

Für die Aufsicht durch das Amt für Jugend und Berufsberatung werden den nicht dem Sozialdienst Limmattal angeschlossenen Tagesfamilien die entsprechenden Kosten, aktuell Fr. 675.00 pro Jahr, verrechnet.

# Personelles

## EINTRITT

11. November 2013
**Claudio Fiechter**
Projektleiter kommunale Infrastruktur

Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe wünschen Claudio Fiechter viel Erfolg und Freude bei seiner neuen Tätigkeit.

## AUSTRITTE

31. Dezember 2013
**Sandra Alioui**
Sachbearbeiterin Stab

31. Januar 2014
**Ariane Rudin**
Kaufmännische Mitarbeiterin in der Planungs-, Bau- und Umweltabteilung

28. Februar 2014
**Gabriela Suter**
Sachbearbeiterin Personelles, Erwachsenenbildung und Kultur

Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe danken Sandra Alioui, Ariane Rudin und Gabriela Suter für ihre wertvolle Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

## PENSIONIERUNG

Unser langjähriger Eis- und Bademeister auf der Sportanlage Weihermatt, Bruno Fahrni, tritt nach 39-jähriger Tätigkeit Ende Februar 2014 in den verdienten Ruhestand.



Foto: zvg

Per 3. März 1975 stellte der Gemeinderat Bruno Fahrni zuerst als Mitarbeiter im Gartenbauamt an, bevor er ihn ab Anfang 1990 auf seinen eigenen Wunsch hin in der Kunsteisbahn und im Freibad Weihermatt einsetzte. Aufgrund seiner ausgewiesenen Kompetenzen übte Bruno Fahrni dort zuletzt die Funktion des stellvertretenden Betriebsleiters aus.

Während seiner Anstellung im Gartenbauamt hat Bruno Fahrni wesentlich zum schönen und farbigen Erscheinungsbild unserer Gemeinde beigetragen. Als Eis- und Bademeister setzte er sich stets für eine gepflegte Sportanlage Weihermatt und deren reibungslosen Betrieb ein. Besonderen Wert legte er im Winter dabei auf eine sehr gute Eisqualität. So konnten die Urdorferinnen und Urdorfer stets unbeschwert ihre Runden drehen und der EHC Urdorf konnte ungehindert seine Matches bestreiten. Im Sommer war es Bruno Fahrni wichtig, dass die Besucherinnen und Besucher in einer gepflegten, sauberen und angenehmen Umgebung ihre Freizeit geniessen und Sonne tanken konnten.

Gemeinderat, Verwaltung und Betriebe danken Bruno Fahrni für seine langjährige, pflichtbewusste Arbeit und wünschen ihm weiterhin alles Gute auf seinem weiteren Lebensweg.

## PRIVATE TAX 13

Wenn Sie Ihre Steuererklärung am PC ausfüllen, helfen Sie damit sich und dem Steueramt.

Das Steuererklärungsprogramm «Private Tax 2013» kann bei der Einwohnerkontrolle sowie der Steuerabteilung Urdorf auf CD gratis bezogen werden. Zudem ist eine Downloadversion von «Private Tax 2013» verfügbar auf www.steueramt.zh.ch.

Sowohl die CD als auch die Internetversion sind mit Windows, Mac und Linux kompatibel. Ihre persönlichen Daten aus dem Vorjahr können Sie selbstverständlich importieren. Die ausgefüllte Steuererklärung ist entweder per Post, beim Scanningcenter, weiterhin bei der Steuerabteilung der Gemeinde Urdorf oder direkt online einzureichen.

## FRISTVERLÄNGERUNG

Die e-Fristverlängerung ermöglicht Ihnen, die Einreichefrist für die Steuererklärung rund um die Uhr online zu verlängern.

Die e-Fristverlängerung wird Ihnen von der Steuerabteilung zur Verfügung gestellt und steht für höchste Sicherheit. Den Einstieg zur e-Fristverlängerung finden Sie im Online-Schalter (Steuerabteilung) auf www.urdorf.ch. Über den Link «Fristverlängerung aktuelle Steuererklärung» werden Sie direkt auf die gesicherte Internetseite weitergeleitet.

Sollte die elektronische Verarbeitung fehlschlagen, wenden Sie sich bitte an die Steuerabteilung, Tel. 044 736 51 50 oder steueramt@urdorf.ch.

# 88 % mit Freibad Weihermatt zufrieden

**Als Resultat der Teilnahme an einer Untersuchung des Statistischen Amt des Kantons Zürich wurde die Attraktivität des Freibads Weihermatt bestätigt. Möglicher Anpassungsbedarf besteht beim Verpflegungsbetrieb.**



Foto: Christian Murer

*Freibad Weihermatt überzeugt mit attraktiver Infrastruktur*

Wie bereits im Jahr 2010 nahm das Freibad Weihermatt auch während des Sommers 2013 an einer Benchmark über die Kundenzufriedenheit der Sommerbäder teil. Durchführendes Organ war wiederum das Statistische Amt des Kantons Zürich.

Das Freibad Weihermatt hat in allen geprüften Bereichen, mit Ausnahme des Verpflegungsbetriebs, die Excellence-Quote (mindestens 60 % der Bewertungen «zufrieden» und «sehr zufrieden») erreicht. Insgesamt sind 88 % der Befragten mit dem Freibad Weihermatt im Allgemeinen zufrieden respektive sehr zufrieden.

### Anpassungen beim Verpflegungsbetrieb werden geprüft

Optimierungspotential besteht beim Verpflegungsbetrieb. Aufgrund der finanziellen Kennzahlen ist ersichtlich, dass die Attraktivität des Verpflegungsbetriebes in den letzten Jahren zugenommen hat. Mit einer gesamthaften Excellence-Quote von 55 % ist der Verpflegungsbetrieb für die Mehrheit der Nutzenden zufriedenstellend. Möglicher Handlungsbedarf besteht bezüglich Angebot (47 %) sowie Preis-Leistungs-Verhältnis (40 %). Bereits zu einem früheren Zeitpunkt hat der Gemeinderat festgelegt, dass der Verpflegungsbetrieb zweckmässig und wirtschaftlich ausgestaltet wird und demnach vor allem die lokale Gastronomie nicht konkurrenzieren soll. An der strategischen Stossrichtung des Verpflegungsbetriebes soll demnach festgehalten werden. Dennoch wurde der Liegenschaftenvorstand durch den Gemeinderat beauftragt, im Rahmen des heutigen Konzeptes und wo möglich, Anpassungen einzuleiten. ■

## PRIVATE BEISTÄNDE GESUCHT

Die Anzahl der Erwachsenenschutzmassnahmen nimmt laufend zu.

Insbesondere die Unterstützung von älteren Personen sowie Menschen ohne Angehörige oder weitere Bezugspersonen kann durch private Mandatsträger erfahrungsgemäss intensiver wahrgenommen werden als durch Berufsbeistände.

Personen, die Verantwortung für die Unterstützung eines Klienten übernehmen möchten und die gerne Administratives angehen, sind eingeladen, sich bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde in Dietikon zu melden:

■ Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Dietikon
Bremgartnerstrasse 22
8953 Dietikon
Telefon: 044 744 14 00
E-Mail: kesb@dietikon.ch

Die detaillierten Abklärungen und die Einführung in die Aufgabe werden durch die KESB gewährleistet. Die privaten Beistände erhalten die notwendigen Unterlagen und auch kontinuierlich Hilfestellung von der KESB. Das Führen eines Mandates wird entschädigt, wobei die Höhe dieser Entschädigung vom Arbeitsaufwand abhängig ist.

# Strassen-Sanierung mit Aufwertung für Fussgänger und Velo

**Ab Ende 2014 werden die untere Bahnhofstrasse sowie die Weihermattstrasse, Abschnitt «Bahnhofstrasse bis Uitikonerstrasse», saniert. Dabei wird auch die Sicherheit für den Langsamverkehr aufgewertet.**

Die untere Bahnhofstrasse und die Weihermattstrasse, Abschnitt «Bahnhofstrasse bis Uitikonerstrasse», sind als stark frequentierte Strassen in einem sanierungsbedürftigen Zustand.

### Gesamtsanierung beider Strassen notwendig

In den vergangenen Jahren musste die untere Bahnhofstrasse, die meist befahrene Urdorfer Gemeindestrasse, wiederholt partiell saniert werden. Die häufigen Setzungen belegen zudem, dass der Strassenkoffer (Kiesschicht unter den Belagsschichten) für den vorhandenen Verkehr inzwischen zu schwach dimensioniert ist. Auch aufgrund der Nutzungsdauer der Strasse ist eine Gesamtsanierung angezeigt.

Ein ähnliches Schadensbild kann inzwischen auf der Weihermattstrasse festgestellt werden. Es sind jährlich neue Belagsschäden zu verzeichnen. Vor allem die steileren Strassenabschnitte werden durch die Brems- und Anfahrkräfte der Fahrzeuge strapaziert. Auch bei der Weihermattstrasse ist im besagten Abschnitt eine zeitnahe Gesamtsanierung notwendig.

### Bedürfnisse bezüglich Sicherheit des Langsamverkehrs fliessen in Projekt ein

In der Folge hat der Gemeinderat beschlossen, dass die untere Bahnhofstrasse und die Weihermattstrasse, Abschnitt «Bahnhofstrasse bis Uitikonerstrasse», saniert werden sollen. Der bestehende Strassenoberbau wird dabei untersucht und auf die heutigen Verkehrslasten überprüft. Zudem sollen auch Massnahmen zur Verbesserung der verkehrstechnischen Gesamtsituation umgesetzt werden. Namentlich folgende Optimierungen werden angestrebt:

- Auf der Südseite der unteren Bahnhofstrasse soll, von der Post bis zur Kirchgasse, ein neues Trottoir erstellt werden. Zudem wird das Trottoir in die Kirchgasse verlängert. Die Kreuzung «Bahnhofstrasse – Kirchgasse» wird mit einer Trottoirüberfahrt neu gestaltet. Die Fussgängererschliessung im Bereich der unteren Bahnhofstrasse wird dadurch massgeblich verbessert.

- Die Verkehrsführung der Bahnhofstrasse wird geändert. Nach der Sanierung wird die Bahnhofstrasse direkt in die Weihermattstrasse geführt. Das Vortrittsrecht an der Kreuzung «Weihermattstrasse – Bahnhofstrasse» wird somit neu geregelt. Vortrittsberechtigt ist nach dem Umbau die Linienführung des öffentlichen Verkehrs. Der Zufahrt zum oberen Abschnitt der Bahnhofstrasse wird somit das Vortrittsrecht entzogen.

- In der Weihermattstrasse wird ein Mittelstreifen markiert, der mit Mittelinseln unterbrochen wird. Die Geschwindigkeit auf der Weihermattstrasse wird mit der geplanten Massnahme nachhaltig verringert.

- Auf dem gesamten Projektperimeter wird auf der südlichen Strassenseite ein Fahrradstreifen markiert. Auch dadurch wird die Gesamtsituation für den Langsamverkehr verbessert.

### Umsetzung ab Ende 2014 vorgesehen

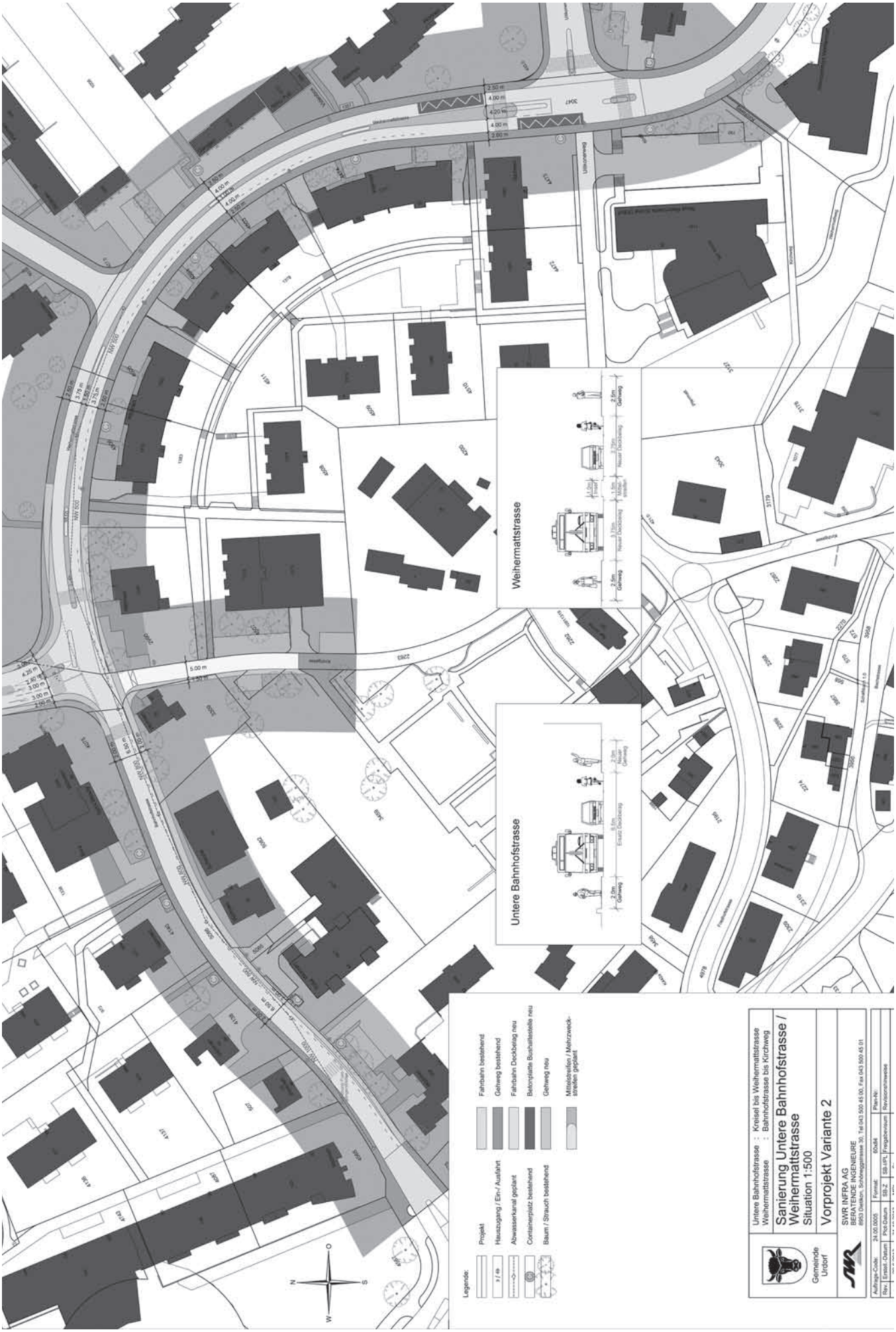
Die geplanten Kosten sind in der Finanzplanung der Politischen Gemeinde vorgesehen. Die Umsetzung des Projektes ist auf Ende 2014 bis Frühling 2015 vorgesehen.

## ALUTUBEN KÖNNEN IN SAMMELSTELLE ENTSORGT WERDEN

Die Alutuben für Senf, Mayonnaise usw. werden seit bald 80 Jahren rege genutzt: Ein Evergreen und Verpackungsklassiker erster Güte.

Leider wissen immer noch viele Konsumenten nicht, dass sich die Alutube gut recyceln lässt. Diese kann, wie auch die Aludose und die Aluschale, bei der Sammelstelle, gut gepresst, entsorgt und dann wiederverwertet werden.

Damit wird nicht nur die Umwelt sondern, da weniger Kehricht, auch das Portemonnaie geschont.




*Situation des Perimeters nach Gesamtsanierung*

# Kostengünstigere Bewirtschaftung von Urdorfer Privatwald

**Die Bewirtschaftung des Urdorfer Privatwaldes soll einfacher und kostengünstiger werden. Für diesen Zweck wurde das Projekt «Privatwald-Zusammenlegung» initiiert, mit welchem die Eigentumsverhältnisse mittels Landabtausch oder Verkauf optimiert werden können. Die Umsetzung ist bereits angelaufen.**

Der Privatwald in Urdorf ist in 184 Parzellen unterteilt und umfasst rund 46 Hektaren. Die Parzellen sind im Besitz von rund 70 Eigentümern. Die Bewirtschaftung gestaltet sich entsprechend heterogen und aufwendig. So sind aufgrund der bestehenden Parzellierung das Auffinden der einzelnen Parzellen sowie die Holzernteplanung zeit- und kostenaufwendig und führen zu einer erschwerten Holznutzung. Zur einfacheren und kostengünstigeren Bewirtschaftung des Privatwaldes sollen mit dem Projekt «Privatwald-Zusammenlegung» die Anzahl der Parzellen verringert und die Fläche einzelner Parzellen vergrössert werden. Dadurch können die Bewirtschaftung langfristig wesentlich verbessert und die Kosten der Beförsterung gesenkt werden. Das Projekt sieht vor, dass mittels Landabtausch oder Verkauf zwischen den einzelnen Eigentümern, der Korporation Oberurdorf und der Gemeinde Urdorf die Anzahl der Parzellen von heute 184 auf 60 reduziert wird.

### Zur Umsetzung wurde Projektgruppe eingesetzt

Initiiert wurde das Projekt im März 2013 durch den verantwortlichen Förster sowie die Gemeinde Urdorf. Unterstützt wird es, bezüglich Planung und Kosten, durch den Kanton (Kantonales Amt für Landschaft und Natur). Dabei wurde eine Projektgruppe eingesetzt, welche sich aus Vertretern der Gemeinde, der Waldeigentümer und des Kantons rekrutiert. Die Projektleitung wird durch den Revierförster wahrgenommen.

Anfangs Juli 2013 fand eine Informations-Veranstaltung statt, zu welcher alle Waldeigentümer von Urdorfer Privatwald eingeladen wurden. In der Folge wurde mit einer schriftlichen Befragung das Interesse an der Beteiligung am Projekt erhoben. Eine Rückmeldung erfolgte von rund 60 % der Befragten, wovon sich die Hälfte für eine Beteiligung am Projekt aussprach.



Foto: Gemeindeverwaltung

### Abschluss auf Herbst 2014 geplant

Die Projektgruppe entschied aufgrund der positiven Rückmeldungen Mitte September 2013, das Projekt weiterzuführen und legte den Fahrplan fest. Derzeit finden die Waldwertfeststellungen der einzelnen Parzellen statt sowie die Ausarbeitung von Vorschlägen für die Zusammenlegung bzw. den Abtausch einzelner Parzellen. Die Resultate werden die Verhandlungsgrundlage für Tausch- und Kaufverträge mit den Waldeigentümern bilden. Das Projekt sollte im Herbst 2014 abgeschlossen werden können.

## MUSICSCHOOLWEEK 2014 VOM 17. – 22. MÄRZ 2014

| | |
|---|---|
| Mo. 17.3.2014, 18.30 | **Kasimirs Weltreise – ein musikalisches Märchen**<br>Blockflötenklasse Anna Dähler, Singsaal Moosmatt |
| Mi. 19.3.2014, 09.00–12.00 | **Instrumenten-Demo 1. – 3. Klasse**<br>Die Instrumentallehrer stellen ihre Instrumente in den Schulzentren vor |
| Mi. 19.3.2014, 19.00 | **Smooth-Notes-Lounge**<br>Konzert des Streichorchesters und weitere «klassische» Vorträge, Singsaal Moosmatt |
| Fr. 21.3.2014, 19.00 | **Power-Notes-PartyFloor**<br>Konzert der Band-Workshop-Band's, Stadtjugendmusik Schlieren verstärkt und weitere Ensembles Pop, Rock, Blues and more, Singsaal Moosmatt |
| Sa. 22.3.2014, 10.00–12.00 | **Instrumente-Ausprobieren**<br>Finde heraus, welches Instrument zu Dir passt. Unsere MusiklehrerInnen helfen Dir dabei. |

# Informationen über die Tätigkeit der Schulpflege

**Zwischen November und Dezember 2013 behandelten die Schulpflege bzw. die Ressorts der Schulpflege folgende Geschäfte bzw. berieten folgende Themen:**

■ **Genehmigung der Bauabrechnung «Projekt Schulraum 2010»:** An der November-Sitzung genehmigte die Schulpflege die Bauabrechnung über das «Projekt Schulraum 2010». Inklusive den bewilligten Zusatzkrediten für das Teilprojekt Weihermatt sowie den gebundenen Ausgaben für die Sanierung der Kindergärten Neumatt und Schulstrasse entstanden Gesamtkosten von Fr. 13'163'280.40. Damit wurde der Kostenvoranschlag um Fr. 613'280.40 überschritten. Erfreulicherweise sind noch zugesicherte Staatsbeiträge von rund Fr. 305'000 zu erwarten. Die Bauabrechnung wurde von der Rechnungsprüfungskommission am 3. Dezember 2013 geprüft. Die Kreditabrechnung wird den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern an der Schulgemeindeversammlung vom 18. Juni 2014 zur Genehmigung unterbreitet.

■ **Massnahmen zur Senkung der Klassengrössen an der Sekundarstufe:** Gestützt auf die umfangreiche Evaluation, welche die Schulleitung Moosmatt in Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft durchführte, entschied die Schulpflege, an Stelle einer 1./2./3.-Sekundarklasse C neu BC-Sekundarklassen zu bilden. Die Zusammenlegung erfolgt schrittweise ab Beginn des Schuljahres 2014/2015. ■

# Private Schülertransporte im Auto zum Schulhaus bzw. Kindergarten

**Häufig fahren Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule oder zu Freizeitaktivitäten. Dadurch geht dem Kind ein für seine Entwicklung wichtiger Bestandteil verloren. Kinder brauchen Freiräume, in denen sie sich ohne Erwachsene entfalten können.**

In einer früheren Ausgabe der Schulnachrichten empfahl die Schulpflege bzw. der Verkehrsinstruktor den Eltern in einem ausführlichen Artikel, wenn immer möglich auf Schülertransporte mit dem Auto zur Schule bzw. zum Kindergarten zu verzichten.

### Schülertransporte zum Kindergarten Schulstrasse / Parkieren auf dem Trottoir

Ein häufiges Problem durch Schülertransporte mit dem Auto entsteht jeweils vor dem Kindergarten Schulstrasse. Nach wie vor parkieren Eltern verbotenerweise auf dem Trottoir vor dem Kindergarten gegenüber den Parkplätzen für das Verwaltungspersonal der Politischen Gemeinde. Dadurch entstehen immer wieder verkehrstechnische Probleme, welche nicht mehr toleriert werden können. Sind Schülertransporte zum Kindergarten Schulstrasse nicht vermeidbar, bittet die Schulpflege die Eltern, ihre Fahrzeuge auf den öffentlichen Parkplätzen vor dem Fitnesscenter neben dem Gemeindehaus zu parkieren. ■

## NEUER STICHTAG KINDERGARTENEINTRITT AB SCHULJAHR 2014/15

Mit der Inkrafttretung des HarmoS-Konkordats per 1. August 2009 verschiebt sich der Stichtag für den Eintritt in den Kindergarten vom 30. April auf den 31. Juli. Die Anpassung wird ab 2014 in mehreren Schritten vollzogen, nämlich während sechs Jahren jeweils um einen halben Monat. Damit kann verhindert werden, dass ein Schülerjahrgang zu gross wird.

Als neuer Stichtag für die Einschulung in den Kindergarten im Schuljahr 2014/2015 gilt:

■ **Alle Kinder, welche zwischen 1. Mai 2009 und 15. Mai 2010 geboren wurden, werden im Schuljahr 2014/2015 in der Kindergarten eingeschult.**

Eine Rückstellung ist möglich, wenn der Entwicklungsstand des Kindes dies als angezeigt erscheinen lässt.

**Bei Unklarheiten wenden Sie sich an:**
Schulleitung Kindergarten, Frau Heidi Dällenbach, Tel: 044 736 15 31, E-Mail: sl.kindergarten@schuleurdorf.ch

# Stimmungsvolle Herbst- und Weihnachtszeit

**Wenn die Nächte länger werden, ersetzen an der Schule zahlreiche bereichernde Aktivitäten fürs Gemüt das fehlende Licht.**



Alle Fotos: Mirjam Stutz und Toni Blaser

*Der Auftritt der Bahnhofstrass-Kinder auf dem Singing Christmas Tree war ein Grosserfolg*

Schon kurz nach den Herbstferien begannen im Kindergarten und an der Unterstufe die Vorbereitungen für den Räbeliechtliumzug. Erstmals halfen dabei sämtliche Oberstufenschülerinnen und -schüler den Kleinen beim Räbenschnitzen – ein äusserst gelungenes Projekt!



*Die Oberstufenschüler standen den Unterstufenkindern beim Räbenschnitzen in Rat und Tat bei*

Ein weiterer Höhepunkt war im November für Hunderte von Kids aus allen Schulhäusern das Kerzenziehen, das wie der Räbeliechtliumzug von zahlreichen fleissigen Familienverein-Mitgliedern mit grossem Erfolg organisiert wurde.



*Das Kerzenziehen war für Hunderte Urdorfer Schüler ein willkommener Klassenanlass*

Anfang Dezember folgten für die Schulhäuser Embri und Bahnhofstrasse die feierlichen Eröffnungen ihrer von allen Kindern gestalteten Adventsfenster, welche durch den ganzen Weihnachtsmonat hindurch die nächtlichen Passanten erfreuten.



*Adventsfenster Bahnhofstrasse: Ein Dorf voller Musik*

Kurz darauf war in den Kindergärten und Unterstufenklassen der Samichlaus ein gern gesehener Gast.



*Der Samichlaus erntete manchmal auch skeptische Blicke*

Zu einem besonders eindrücklichen Erlebnis kamen am 13. Dezember die achtzig Bahnhofstrass-Kinder. Sie sangen sich mit ihren mit viel Begeisterung vorgetragenen Liedern auf dem Singing Christmas Tree in der Zürcher Innenstadt in die Herzen Hunderter beeindruckter Zuschauer.



*Der Schulsilvester wurde ganz unterschiedlich begangen. Bild: Schlangestehen vor dem Haarfärbeposten an der Schulhausparty Bahnhofstrasse*

Der letzte Schultag im alten Jahr schliesslich war wie immer geprägt von Lärm und Unterhaltung – genauso eben, wie ein richtiger Schulsilvester sein muss.



*Wintergruss im November: Auch die heutigen Kinder wissen mit dem Schnee was anzufangen!*

# Sicherheit im Skilager: FIS-Verhaltensregeln

**Jedes Jahr passieren Ski- und Snowboardunfälle, die beim Beachten einiger Grundregeln vielleicht hätten vermieden werden können.**

Liebe Eltern, wir empfehlen Ihnen, Ihre Schützlinge frühzeitig zu ermahnen, ihre Ausrüstung zu überprüfen. Dazu gehören vor allem einwandfreie Skis mit richtig eingestellten Bindungen. Die Einstellung soll spätestens vor dem Skilager durch einen Fachmann kontrolliert werden. Oft erfordert auch eine Gewichtszunahme eine Korrektur der Einstellung.

Bitte achten Sie auch darauf, dass Sie Ihren Kindern witterungsgerechte Kleidung ins Lager mitgeben. Steife Gliedmassen und starre Gelenke erhöhen das Unfallrisiko.

### 10 FIS-Verhaltensregeln für Skifahrer und Snowborder

**1. Rücksichtnahme auf die anderen Skifahrer und Snowboarder**
Jeder Skifahrer und Snowboarder muss sich so verhalten, dass er keinen anderen gefährdet oder schädigt.

**2. Beherrschung der Geschwindigkeit und der Fahrweise**
Jeder Skifahrer und Snowboarder muss auf Sicht fahren. Er muss seine Geschwindigkeit und seine Fahrweise seinem Können und den Gelände-, Schnee- und Witterungsverhältnissen sowie der Verkehrsdichte anpassen.

**3. Wahl der Fahrspur**
Der von hinten kommende Skifahrer und Snowboarder muss seine Fahrspur so wählen, dass er vor ihm fahrende Skifahrer und Snowboarder nicht gefährdet.

**4. Überholen**
Überholt werden darf von oben oder unten, von rechts oder von links, aber immer nur mit einem Abstand, der dem überholten Skifahrer oder Snowboarder für alle seine Bewegungen genügend Raum lässt.

**5. Einfahren, anfahren und hangaufwärts fahren**
Jeder Skifahrer und Snowboarder, der in eine Abfahrt einfahren, nach einem Halt wieder anfahren oder hangaufwärts schwingen oder fahren will, muss sich nach oben und unten vergewissern, dass er dies ohne Gefahr für sich und andere tun kann.

**6. Anhalten**
Jeder Skifahrer und Snowboarder muss es vermeiden, sich ohne Not an engen oder unübersichtlichen Stellen einer Abfahrt aufzuhalten. Ein gestürzter Skifahrer oder Snowboarder muss eine solche Stelle so schnell wie möglich freimachen.

**7. Aufstieg und Abstieg**
Ein Skifahrer oder Snowboarder, der aufsteigt oder zu Fuss absteigt, muss den Rand der Abfahrt benutzen.

**8. Beachten der Zeichen**
Jeder Skifahrer und Snowboarder muss die Markierung und die Signalisation beachten.

**9. Hilfeleistung**
Bei Unfällen ist jeder Skifahrer und Snowboarder zur Hilfeleistung verpflichtet.

**10. Ausweispflicht**
Jeder Skifahrer und Snowboarder, ob Zeuge oder Beteiligter, ob verantwortlich oder nicht, muss im Falle eines Unfalles seine Personalien angeben.

## MUSIKSCHULE

**Engelsgesang&Barockklunker**
Jan Wyss, Trompete
Anna Dähler, Blockflöte
Ruth von Allmen, Violine
Christine Pavoni, Cello
Liselotte Marti, Cembalo
spielen barocke Perlen am 1. März 2014 um 20.00 Uhr in der alten ref. Kirche Urdorf

# Agenda Schule

Sa. 08.02. – Sa. 22.02.2014
**Sportferien**

Do. 17.04.2014
**Gründonnerstag**
(Nachmittag schulfrei)

Fr. 18.04.2014
**Karfreitag**

Mo. 21.04.2014
**Ostermontag**

Di. 22.04. – Sa. 03.05.2014
**Frühlingsferien**

Mo. 28.04.2014
**Sechseläuten**
(fällt in die Schulferien)

**1. Mai**
(fällt in die Schulferien)

Do. 29.05.2014
**Auffahrt**

Fr. 30.05.2014
**Freitag nach Auffahrt**
(ganzer Tag schulfrei)

Mo. 09.06.2014
**Pfingstmontag**

Di. 10.06.2014
**Koordinierte Weiterbildungsveranstaltung gesamte Lehrerschaft**
(ganzer Tag schulfrei)

INFO

Bitte beachten Sie

Heute noch nicht bekannte Daten werden den Eltern raschestmöglich bekanntgegeben.

Weitere Informationen finden Sie auf www.schuleurdorf.ch.

# Freiwillige Weitergabe des Glencore-Profits

**Mit der Aktion «Freiwillige Weitergabe des Glencore-Profits» setzt sich ein Urdorfer Verein dafür ein, dass ein Teil der Erträge, welche der Gemeinde Urdorf aufgrund des Börsengangs von Glencore zugefallen sind, freiwillig zu Gunsten von drei Institutionen mit Urdorfer Bezug gespendet werden können. Nachfolgend stellt der Begründer des Projekts, Toni Blaser, die Aktion vor.**

Durch den Börsengang des Rohstoffkonzerns Glencore hat der Kanton Zürich im Jahr 2013 Steuern in der Höhe von 200 Millionen Franken eingenommen. Davon hat er 160 Millionen Franken im Rahmen des kantonalen Finanzausgleichs auf die einzelnen Gemeinden verteilt. Das verhalf der Politischen und der Schulgemeinde Urdorf zu einem Mehrertrag von insgesamt 2,448 Millionen Franken, was rund neun Steuerprozenten entspricht.

Als Urdorfer Steuerzahler habe ich keine Freude an diesem Millionengeschenk. Es ist bekannt, dass der Rohstoffkonzern Glencore die Natur in den Abbauländern zum Leidwesen der betroffenen Bevölkerung rücksichtslos ausbeutet. Beispiel: Der Grosskonzern unterhält am Fluss Luilu im Ostkongo eine Kupferraffinerie. Diese verseucht mit lebensgefährlichen Giftstoffen das Wasser. Die bitterarmen Menschen sind aber auf das Wasser des Flusses angewiesen. Sie leben von der Fischerei, trinken das Wasser aus dem Fluss, waschen sich damit, bewässern ihre Gärten – und werden krank. Wie überall auf der Welt, wo Glencore die Natur zerstört und die Menschen gefährdet, versprach der Konzern auch den Anwohnerinnen und Anwohnern des Luilu Reparation und Schadenersatz. Und wie in den meisten Fällen zahlte er auch hier bis heute nichts (Quelle: Jean Ziegler, Ausschussmitglied des UNO-Menschenrechtsrats).

### Aktion «Freiwillige Weitergabe des Glencore-Profits» wird durch Politische Gemeinde unterstützt

Aufgrund der Art und Weise, wie der Rohstoffkonzern Glencore seine Milliarden verdient, habe ich das Bedürfnis, meinen Anteil am «Profit» unserer Gemeinde – ein um 9 % kleineres Defizit – weiterzugeben. Da ich mir vorstellen kann, dass viele Urdorferinnen und Urdorfer ähnlich denken, habe ich mich mit unserem Finanzvorstand Thomas Hächler und dem Leiter Stab, Patrick Müller, zusammengesetzt, um eine elegante Möglichkeit zu suchen, das Geld aus zweifelhafter Quelle weiterzugeben. Dabei kamen wir auf eine «Urdorfer Lösung»: Unsere Einwohnerinnen und Einwohner werden eingeladen, ihren persönlichen Glencore-Profit oder einen Teil davon freiwillig wieder an die Dritte Welt zurückzugeben.

Diese Aktion «Freiwillige Weitergabe des Glencore-Profits» soll Drittweltprojekte unterstützen, die einen Bezug zu Urdorf haben. Es handelt sich dabei um

- die Organisation Limmattaler Zweistundenlauf
- das Projekt «Siaya Kenya Children Foundation» resp. «Siaya Kenia Kinder Verein» des Urdorfers Rolf Hotz
- den Weltladen

Der Gemeinderat Urdorf unterstützt diese Aktion, die bis Ende Jahr dauern soll, in dem sie durch das vorliegende «Urdorf aktuell» eine flächendeckende Bekanntmachung ermöglicht und Einzahlungsscheine beilegt.



Foto: zvg

*Glencore sah sich auch immer wieder mit Vorwürfen zu Kinderarbeit konfrontiert.*

### Präsident der Rechnungsprüfungskommission wird Schlussabrechnung prüfen

Da Privatpersonen aus gesetzlichen Gründen (Geldwäscherei-Artikel) für einen solchen Zweck kein Bank- oder Postscheckkonto eröffnen dürfen, haben die Exponenten der drei oben erwähnten Organisationen zusammen mit mir einen Verein gegründet. Dessen Statuten besagen, dass das gespendete Geld gleichmässig an diese Institutionen verteilt wird. Die anlaufenden Spesen übernimmt der Verein. Verdankenswerterweise hat sich Herr Emanuele Agustoni, Präsident der Urdorfer Rechnungsprüfungskommission, dazu bereit erklärt, die Schlussabrechnung zu überprüfen.

### Mögliche Spende kann einfach berechnet werden

In welcher Grössenordnung bewegt sich nun aber der Glencore-Profit für jeden Einzelnen? Angenommen, meine Steuerschuld betrage für 2013 Fr. 10′000. Wären nun aber die Glencore-Millionen, die 9 Steuerprozenten entsprechen, ausgeblieben, so würde sich meine Steuerschuld auf Fr. 10′393 erhöhen, sofern die vollen 9 % auf die Steuerzahlenden abgewälzt würden. Die eingesparten rund Fr. 400 könnte ich also mit einer Spende kompensieren.

So muss ich rechnen: 100 % Staatssteuern + 118 % Gemeindesteuern + 11 % katholische Kirchensteuern ergeben für mich einen Gesamsteuerfuss von 229 %. Teile ich meine angenommene Steuerschuld von Fr. 10′000 durch diese 229 %

und multipliziere das Resultat mit dem theoretisch um 9 % höheren Steuerfuss von 238 %, so erhalte ich eine Steuerschuld von Fr. 10'393. Dank Glencore-CEO Ivan Glasenbergs Börsengang spare ich also theoretisch rund Fr. 400. Natürlich würde unsere Gemeinde den Steuerfuss ohne die Glencore-Zusatzeinnahmen nicht gleich um 9 % erhöhen. Es ginge einfach uns allen und wohl auch künftigen Steuerzahlern wegen der erhöhten Schuldenlast und spürbarem Serviceabbau etwas schlechter.

**Kleiner Beitrag mit grossem Nutzen**

Vom unerwarteten Glencore-Geldsegen profitieren wir also alle. Warum die unglaublichen Milliarden-Profite des Abbaukonzerns überhaupt möglich sind, habe ich oben dargelegt. Dass es uns, denen es ohnehin schon gut geht, dank Glencore ohne irgendwelches eigenes Dazutun sogar noch ein bisschen besser geht, finde ich stossend. Dank meiner Aktion, an der sich jeder einzelne Urdorfer, jede einzelne Urdorferin absolut freiwillig beteiligen kann, geht es wenigstens ein paar tausend Menschen in der Dritten Welt ein bisschen weniger schlecht.

Anmerkung zu diesem Vorgehen: Hätte ich eine Initiative lanciert, die der Gemeinde Urdorf vorgeschrieben hätte, einen Anteil der Glencore-Erträgen an Organisationen weiterzugeben, die in der Dritten Welt tätig sind, so wären auch Steuerzahlende betroffen gewesen, die mit einer solchen Spende nicht einverstanden gewesen wären.

Ich hoffe nun, dass möglichst viele Urdorferinnen und Urdorfer vom beigelegten Einzahlungsschein Gebrauch machen. Vielen Dank!

**IBAN CH56 0070 0110 0048 2370 4**
Freiwillige Weitergabe des Glencore-Profits, Urdorf

## DIE DREI BETREFFENDEN INSTITUTIONEN IN KÜRZE

Der **Limmattaler Zweistundenlauf** steht unter dem Patronat von sieben reformierten Kirchgemeinden unserer Region. Er findet seit seiner Gründung in Urdorf statt und erlebt am 6. September seine 13. Austragung. Der Limmattaler Zweistundenlauf sammelte in den letzten Jahren jeweils für die Allerärmsten in Kolumbien und Bangladesch. Dieses Jahr wird wieder ein Projekt in Kolumbien unterstützt. Begleitet wird dieses von Horyzon, die vor 40 Jahren als Kommission des Cevi Schweiz gegründet wurde. Horyzon unterstützt lokale Organisationen, welche die Bedingungen und Herausforderungen vor Ort kennen und soziale Projekte und Programme ins Leben rufen.
Der Ertrag aus dem diesjährigen Zweistundenlauf und aus der «Aktion freiwillige Weitergabe des Glencore-Profits» soll rund 6000 Jugendlichen aus Armenquartieren in Kolumbien zugute kommen. Das Programm bezweckt eine ganzheitliche Ausbildung in den Bereichen Gesundheit und Einkommensbeschaffung. Dazu sollen u.a. sozial engagierte Jugendgruppen aufgebaut werden als Alternative zu kriminellen Gruppierungen.
Genauere Informationen: «Horyzon Kolumbien» googeln.

Die **Stiftung «Siaya Kenya Children Foundation» (SKCF)** wurde vor acht Jahren vom Urdorfer Rolf Hotz ins Leben gerufen. Sie unterstützt AIDS-Waisen und Verarmte in Siaya in Nordwest-Kenia.
Siaya ist eine Grossstadt von 842'000 Einwohnern. Die Hälfte der Bevölkerung lebt von einem Tageseinkommen von Fr. 2. Die Stiftung von Rolf Hotz unterstützt 60 lernwillige Kinder mit Schulgeldern und übernimmt deren Schuluniform- und Schuhkosten. Ziel ist ein erfolgreicher Abschluss der staatlichen Matura. Eine lokale Selbsthilfegruppe betreut Jugendliche, die aus dem SKCF-Projekt erfolgreich entlassen wurden. 30 von ihnen besuchen verschiedene Universitäten, technische Schulen und Seminare. Bereits arbeiten auch zwei Ausgebildete freiwillig und ohne Entgelt im Führungsteam der Stiftung.
Die Stiftung betreut überdies ein Computerzentrum und konnte im vergangenen Mai unter der Führung der Selbsthilfegruppe einen Kindergarten eröffnen. Rolf Hotz' grosser Traum ist der Bau eines vierstöckigen Gebäudes. Dieses soll teilweise für handwerkliche Ausbildungen (z.B. Schreiner, Maler, Mechaniker, Sanitär, Gärtner, Näherinnen, Köchinnen) genutzt werden. Andere Teile hingegen sollen vermietet werden, damit mit den Erträgen langfristig die Eigenständigkeit der Stiftung ermöglicht werden kann.
Nähere Informationen: «Siaya Kenya Children Foundation» googeln.

Der **Urdorfer Weltladen** mit Sitz an der Kirchgasse 15 wird einen Teil der erhofften Spenden für die Ankurbelung des Verkaufs seiner durchwegs Havelaar-zertifizierten Produkte aus der Dritten Welt einsetzen. Dadurch kann Familien und Kleinbetrieben die Abnahme ihrer Erzeugnisse und damit ein gesichertes Einkommen ermöglicht werden.
Hauptsächlich aber möchte der Weltladen ein Projekt der Caritas Schweiz in Guatemala unterstützen. Zielgruppe sind 833 arme indigene Familien, insgesamt 5'831 Personen, in der ländlichen Region San Marcos. Der traditionelle Anbau von Bohnen und Mais reicht diesen Kleinbauern nicht zum Leben. Verschärft wird ihre Situation u.a. durch die Abhängigkeit von industriellen Produkten für die landwirtschaftliche Produktion (Saatgut, Dünger, Pestizide), durch fortschreitende Umweltzerstörung und durch Unwetterkatastrophen. Das Projekt der Caritas sieht die Schulung einheimischer Promotoren in ökologischer Produktion und nachhaltiger Landwirtschaft vor. Die so ausgebildeten Personen richten dann auf ihren Betrieben Demonstrationsparzellen ein, schulen andere Mitglieder ihrer Gemeinde und lancieren gemeinschaftliche Projekte zur Verbesserung der Ernährungssicherheit. Eine weitere Thematik der lokalen Partnerorganisation von Caritas Schweiz ist es, die indigenen Gemeinden zur Erlangung ihrer ihnen bisher verweigerten politischen Rechte zu verhelfen. Öffnungszeiten des Urdorfer Weltladens: Donnerstag und Samstag je 09.00 bis 11.00 Uhr.
Nähere Informationen zum Guatemala-Projekt: «Caritas Schweiz» googeln.

# Juniorinnenteam bei Unihockey Limmattal

**Unihockey Limmattal sucht unihockeyinteressierte Mädchen und stellt Ihnen das neue Team vor.**



Alle Fotos: Unihockey Limmattal

*Ausgelassene Stimmung in der Halle*

Unihockey Limmattal (UHL) befindet sich in stetigem Wachstum. In den zahlreichen Juniorenteams spielen bisher auch einige Mädchen. Doch diese konnten bis anhin nur bis zur C-Stufe in den (gemischten) Teams mittun. Damit die weiblichen Unihockeybegeisterten nicht in andere Clubs mit Mädchenabteilungen wechseln müssen, gibt's seit September 2013 auch ein Juniorinnenteam im UHL. Limmattal baut auf Frauenpower. Eliane Niggli und Rahel Arnold, beide selbst bei den 1.-Liga-Damen des UHL aktiv, haben die Initiative ergriffen und das neue Team lanciert. Das sind beste Voraussetzungen für unihockeyinteressierte Mädchen. Niggli und Arnold geben ihr Wissen und ihre Unihockeykompetenz gerne und begeisternd an die Mädchen weiter.

### Meisterschaftsspiele als Ziel

Die Mädchen sind zwischen 8-12 Jahre alt. Trainiert wird in Dietikon in der Turnhalle des Schulhauses Luberzen, jeweils donnerstags von 18.30-20.00 Uhr. Momentan wird ausschliesslich trainiert und noch keine Meisterschaft gespielt. Dies hat den Vorteil, dass sich die verschiedenen Juniorinnen gut kennenlernen und ohne Druck optimal auf das Bevorstehende vorbereiten können. Ganz wichtig: auch der Spass kommt nicht zu kurz. Denn neben Taktik steht vor allem Spiel und Freude am Unihockeysport im Vordergrund. Das Ziel ist, in der nächsten Saison (2014/15) Meisterschaft zu spielen.



*Trainerin Arnold erklärt den Juniorinnen die Übung*

## UNIHOCKEY

Alle Daten der Heimspiele des Unihockey Limmattal finden Sie auf:

- www.uhlt.ch
- www.urdorf.ch

Durchführungsort ist jeweils die Mehrzweckhalle Zentrum.



*Virtuos wird um die «Slalomstangen» gekurvt*

INFO

Interessiert?

Haben wir dein Interesse geweckt? Möchtest du einmal bei uns ein Schnuppertraining besuchen?

**Dann melde dich bei juniorinnen@uhlt.ch.**

Wir freuen uns auf dich! Möchtest du einen kleinen Eindruck haben von unseren Trainings? Dann schau dir die Fotos an auf www.uhlt.ch > Teams > Juniorinnen > Galerie.

# Die Bibliothekarinnen stellen vor:

**61 Stunden**
Lee Child
Jack Reacher ahnt noch nicht, welches Abenteuer auf ihn wartet, als der Reisebus, in dem er als Anhalter mitfährt, in klirrender Kälte von der Strasse abkommt und in einem Graben stecken bleibt. Die betroffenen Passagiere werden notdürftig versorgt und bei hilfsbereiten Anwohnern der Stadt Bolton vorübergehend untergebracht. Reacher registriert sofort, dass in dieser Stadt merkwürdige Dinge vor sich gehen. Die örtliche Polizei scheint überfordert mit dem Schutz einer Kronzeugin, welche in einem wichtigen Prozess aussagen soll. Er bietet seine Hilfe an, befindet sich aber kurze Zeit später selbst mitten in der Schusslinie. (von Bettina Berger)

**Das Rosie-Projekt**
Graeme Simsion
Der hochintelligente und durchorganisierte Don Tillmann will heiraten. Doch zwischenmenschliche Beziehungen sind nicht seine Stärke und so entwickelt er einen 16-seitigen Fragebogen, der ihm zur idealen Ehefrau verhelfen soll. Also keine, die raucht, trinkt, unpünktlich oder Veganerin ist. Doch dann lernt er Rosie kennen, die als Ehepartnerin für ihn überhaupt nicht geeignet ist. Sie verfolgt ihr eigenes Projekt, sie sucht ihren Vater und während Don ihr dabei hilft, entdeckt er immer mehr, dass Gefühle ihre eigene Logik haben. Eine intelligente und humorvolle Liebesgeschichte. (von Karin Korn)

**Jenseits der Untiefen**
Favel Parrett
Die Brüder Joe, Miles und Harry wachsen an der tasmanischen Küste auf. Die Mutter ist gestorben, der Vater verbittert und unberechenbar. Joe baut sich ein Schiff und spricht vom Fortgehen. Miles muss dem Vater beim Muscheltauchen helfen, der kleine Harry wird davon verschont, da er die See fürchtet. Miles sorgt liebevoll für seinen jüngeren Bruder und versucht ihm Geborgenheit zu geben. Aber am Ende reicht brüderliche Fürsorge nicht aus, um das Schlimmste zu verhindern. Eine unvergessliche Geschichte über das Meer, Geschwisterliebe und ein dunkles Geheimnis. (von Rita Gruber)

**Das Land zwischen den Meeren**
M.L. Stedman
Australien 1926. Tom arbeitet als Leuchtturmwärter auf einer abgelegenen Insel. Fern der Zivilisation versucht er, seine schrecklichen Erlebnisse als Soldat auf den Schlachtfeldern des 1. Weltkrieges zu vergessen. Mit seiner Frau Isabelle führt er ein erfülltes Leben. Nur eines trübt ihr Glück. Ein Kind bleibt ihnen verwehrt. Bis sie eines Morgens am Strand ein Ruderboot entdecken, in dem die Leiche eines Mannes liegt und ein neugeborenes Baby. Gegen Toms Willen besteht Isabelle darauf, das Kind zu behalten und es als ihres auszugeben. Zwei Jahre später kehren sie aufs Festland zurück und müssen erkennen, dass ihre Entscheidung das Leben eines anderen Menschen zerstört hat.
(von Kathrin Morgenthaler)

**Der Ruf des Kuckucks**
Robert Galbraith
Als das berühmte Model Lula Landry von ihrem schneebedeckten Balkon im Londoner Stadtteil Mayfair in den Tod stürzt, steht für die ermittelnden Beamten schnell fest, dass es Selbstmord war. Doch Lulas Bruder hat Zweifel und engagiert Cormoran Strike. Der Privatdetektiv ist pleite und leidet an den Folgen seines Einsatzes in Afghanistan. Der spektakuläre neue Fall ist seine Rettung. Der «Ruf des Kuckucks» ist das Krimidebüt von J.K. Rowling, geschrieben unter dem Pseudonym Robert Galbraith. Sehr zu empfehlen, für alle Leser, die gerne klassische Krimis mögen, bei denen die Ermittler in ein privates Umfeld eingebunden sind. (von Karin Korn)

INFO

Öffnungszeiten

| | |
|---|---|
| Mo. | 16.00–20.00 |
| Mi. | 14.00–18.00 |
| Do. | 09.00–12.00 |
| Fr. | 15.00–19.00 |
| Sa. | 10.00–13.00 |

Tel. 044 734 22 53
bibliothek.urdorf@bluewin.ch

## BEWEGENDE SCHICKSALE

**Blauwasserleben – Heike Dorsch**
Heike und Stefan, zwei junge Menschen aus Deutschland, erfüllen sich ihren Lebenstraum und brechen auf, um vom Mittelmeer aus die Welt zu umrunden. Doch auf den Marquesas-Inseln im Südpazifik findet die Reise ein jähes Ende, Stefan wird ermordet. Ein Jahr später schreibt seine Lebensgefährtin ein bewegendes Buch über die Reise, das Verbrechen und den eigenen Überlebenskampf danach.

**Und morgen seid ihr tot – Daniela Widmer, David Och**
Es sollte eine Reise entlang der Seidenstraße werden. Sie endete in der Gewalt pakistanischer Taliban. Achteinhalb Monate lang lebte ein Schweizer Paar in Todesangst. Nun erzählen sie ihre eindrucksvolle Geschichte. Sie führt ins pakistanische Waziristan, nahe der Grenze zu Afghanistan, ins Stammland der Taliban.

**Das Platzspitzbaby – Michelle Halbheer**
Michelle ist neun Jahre alt, als sich ihre Eltern scheiden lassen und sie in die Obhut ihrer heroin- und kokainsüchtigen Mutter kommt. Es werden bedrohliche Jahre ohne Hilfe von aussen. Heute, als 28-Jährige, erzählt sie von den Jahren mit ihrer Mutter, der unglücklichen Umplatzierung danach und wie sie es schaffte, eine Ausbildung zu machen und suchtfrei zu bleiben.

# Wo ist etwas los?

## MÄRZ

Sa. 01.03.14
**Babysitter-Kurs**
Familienzentrum
Der Kurs vermittelt Grundlagen zur Kinderbetreuung für Jugendliche ab 13 bis 16 Jahre.
Anmeldeschluss: 31.01.2014
Kurszeiten: 01.+08. März 2014 von 09.00-12.00 und 13.00-15.00 Uhr.
Weiter Infos auf www.favu.ch.
Familien-Verein Urdorf

Sa. 01.03.14, 17.00–23.00
**«Rund um die Landeskirchen» – Nacht der offenen Kirchen**
Kath. und Neue ref. Kirche
Überraschung für Gross und Klein in den Kirchen.
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Di. 04.03.14
**Nordic Walking**
Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit (nachmittags).
Chumm und mach mit!

Di. 04.03.14
**Kleiderbörse**
Embrisaal
Gemeinnütziger Frauenverein

## EHC URDORF

Alle Daten der Heimspiele des EHC Urdorf finden Sie auf:

- www.ehc-urdorf.ch oder
- www.urdorf.ch

Durchführungsort ist jeweils die Kunsteisbahn Weihermatt.

EHC URDORF

Mi. 05.03.14, 19.30
**Generalversammlung Familien-Verein**
Familienzentrum
Familien-Verein Urdorf

Mi. 05.03.14, 14.30–17.00
**Kindercoiffeur**
Familienzentrum
Ab einer Woche im Voraus kann man sich auf der Anmeldeliste im Familienzentrum eintragen.
Familien-Verein Urdorf

Fr. 07.03.14
**Wanderung/Ausflug – Zeien-Linn**
Detailliertes Programm folgt (Verschiebedatum: 14.03.2014).
Chumm und mach mit!

Fr. 07.03.14, 20.00–02.00
**Urdorfer Fasnacht – Eröffnung**
Mehrzweckhalle Zentrum
Eröffnung der Urdorfer Fasnacht mit Guggenpower und Partyband Grafenberger, Eintritt: Fr. 12.–.
Im Vorverkauf 3-Tagespass für Fr. 35.– anstatt Fr. 52.–.
Clique Schäflibach

Fr. 07.03.14, 19.00
**Ökumenischer Weltgebetstag**
Neue ref. Kirche
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Sa. 08.03.14, 14.30
**Urdorfer Fasnachtsumzug**
Umzugsroute / Mehrzweckhalle Zentrum
Mit ca. 1'600 Teilnehmer/innen. Start beim Alterszentrum – Bahnhofstrasse – Schulstrasse – Bergstrasse – Im Moos bis zur Mehrzweckhalle. Eintritt durch Kauf der Fasnachtsplakette mit anschl. Guggen-Konzert in der Mehrzweckhalle.Clique Schäflibach

## OFFENES MUSEUM

Die Ausstellung «Spiele und Spielsachen, landwirtschaftliche Geräte und Kristalle» im Ortsmuseum findet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 14.00–16.00 Uhr statt.

Sa. 08.03.14, 20.00–04.00
**Urdorfer Fasnacht – Fasnachts-Party**
Mehrzweckhalle Zentrum
Grosse Party und Maskenball mit der Partyband Grafenberger und Guggenmusik. Maskenprämierung.
Eintritt: Fr. 20.–, im Vorverkauf 3-Tagespass für Fr. 35.– anstatt Fr. 52.–.
Clique Schäflibach

Sa. 08.03.14
**Babysitter-Kurs**
Familienzentrum
Der Kurs vermittelt Grundlagen zur Kinderbetreuung für Jugendliche ab 13 bis max. 16 Jahre.
Anmeldeschluss: 31.01.2014
Kurszeiten: 01.+08. März 2014 von 09.00–12.00 und 13.00–15.00 Uhr.
Weiter Infos auf www.favu.ch.
Familien-Verein Urdorf

So. 09.03.14, 14.00
**Urdorfer Fasnacht – Kindermaskenball**
Mehrzweckhalle Zentrum
Grosser Kindermaskenball mit der Partyband Grafenberger und Guggenmusik. Kinder-Maskenprämierung Eintritt: FREI.
Clique Schäflibach

So. 09.03.14, 20.00–23.30
**Urdorfer Fasnacht – Heimkehrerball**
Mehrzweckhalle Zentrum
Mit der Partyband Grafenberger und Guggenmusik Eintritt: FREI.
Clique Schäflibach

Di. 11.03.14
**Nordic Walking**
Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit (nachmittags).
Chumm und mach mit!

## MUULAFFEMÄRT 2014

Die Daten des Urdorfer Muulaffemärt 2014 finden Sie demnächst im Internet auf www.muulaffemaert.ch

Mi. 12.03.14
**Kasperlitheater** (zwei Aufführungen)
Familienzentrum
Von und mit Ramona Klose. Für Kinder ab 3 Jahren, jüngere Kinder in Begleitung Erwachsener. Keine Voranmeldung notwendig. Erste Aufführung um 14.30 Uhr, zweite Aufführung um 15.30 Uhr.
Familien-Verein Urdorf

Mi. 12.03.14
**Mittagstisch**
Neue ref. Kirche
Anmeldung bis Montagabend an Luise Stehle, Tel. 044 734 20 19.
Gemeinnütziger Frauenverein

Do. 13.03.14, 15.00
**Ökumenische Chrabbelfiir**
Neue ref. Kirche
Fiire mit de Chliine, mit Pfrn. Th. Rieder und Team.
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Sa. 15.03.14, 20.00–04.00
**Urdorfer Fasnacht – Uslumpete**
Mehrzweckhalle Zentrum
Neu am Samstag!! Grosse Fasnachts-Party und Maskenball bis 04.00 Uhr. Mit der Partyband Grafenberger und Guggenmusik. Eintritt: Fr. 20.–.
Clique Schäflibach

So. 16.03.14, 11.11
**Urdorfer Fasnacht – Konfetti-Begräbnis**
Restaurant Steinerhof
Neu am Sonntag! Traditionelles Ausklingen der Fasnacht beim Restaurant Steinerhof.
Clique Schäflibach

Di. 18.03.14
**Nordic Walking**
Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit (nachmittags). Chumm und mach mit!

Mi. 19.03.14, 14.00–17.00
**Computeria**
Neue ref. Kirche, Zi. Tubenmoos
In der Computeria treffen sich computerinteressierte Senior/innen ab 60 zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch.
Kosten Fr. 8.– pro Nachmittag
Computeria-Team

Do. 20.03.14, 19.00
**Urdorfer Frauentreff**
Neue ref. Kirche, Zi. Tubenmoos
«Was uns ein Märchen über Beziehung lehren kann» Erzählung und Diskussion mit Maria Richner und Edith Rosenast.
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Fr. 21.03.14
**Wanderung/Ausflug – Mittleres Tösstal**
Detailliertes Programm folgt (Verschiebedatum: 28.03.2014). Chumm und mach mit!

Sa. 22.03.14, 11.30
**Ökumenischer Suppentag**
Neue ref. Kirche
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

So. 23.03.14, 17.00
**Frühlingskonzert des Collegium Musicum Urdorf (CMU)**
Katholische Kirche
Passend in die vorösterliche Zeit führt das Collegium Musicum Urdorf (CMU) wenig gespielte Werke vokaler und instrumentaler Geistlicher Musik auf. So erklingen von Giovanni Battista Pergolesi (1710–1736) ein «Salve Regina», von Antonio Vivaldi (1678–1741) das «Stabat Mater». Auf der Barockgeige interpretiert Dirigent und Geiger Pascal Druey eine der 15 Rosenkranz Sonaten von Heinrich Ignaz Franz Biber (1644–1704) und weitere Instrumental-Werke von Antonio Vivaldi und Johann Sebastian Bach vervollkommnen das Programm.
Collegium Musicum Urdorf

Di. 25.03.14
**Nordic Walking**
Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit (nachmittags). Chumm und mach mit!

Di. 25.03.14 – Do. 27.03.14
**Baby- und Kinderkleider-Börse Urdorf**
Neue ref. Kirche
Kleider & Schuhe, alle Grössen
Annahme: Di. 25.3., 17.30–19.30 h
Verkauf: Mi. 26.3., 18.00–21.00 h und Do. 27.3., 09.00–10.30 h
Rückgabe und Auszahlung (80%): Do. 27.3., 17.30–19.30 h.
Familien-Verein Urdorf

## SPIELBÜHNE

**Neues Stück der Spielbühne Urdorf im Embrisaal**

«Ladysitter»
Komödie von Bernd Spehling

**Spieldaten 2014**

- Do. 20. März 2014, 19.30
- Sa. 22. März 2014, 20.00
- Fr. 28. März 2014, 20.00
- Sa. 29. März 2014, 20.00
- Fr. 04. April 2014, 20.00
- Sa. 05. April 2014, 20.00
- Fr. 11. April 2014, 20.00
- Sa. 12. April 2014, 20.00
- So. 13. April 2014, 15.00
- Fr. 19. April 2014, 20.00
- Mi. 23. April 2014, 20.00
- Fr. 25. April 2014, 20.00
- Sa. 26. April 2014, 20.00

Mi. 26.03.14, 14.00
**Ökumenischer Kulturnachmittag**
Treffpunkt: Bahnhof Urdorf
«Von Matisse zum Blauen Reiter» Besuch und Führung im Kunsthaus Zürich mit Pfr. M. Kroiß. Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Fr. 28.03.14, 20.00
**Lesung von Peter Stamm**
Singsaal Schulhaus Moosmatt
Peter Stamm liest aus seinem neuen Roman «Nacht ist der Tag» mit musikalischer Umrahmung. Eintritt frei mit anschliessendem Apéro.
Gemeindebibliothek & KuKo

Sa. 29.03.14, 09:00–11:00
**Rosenverkauf**
Zentrum Spitzacker
Ref. Kirchgemeinde & Kath. Pfarrei

Sa. 29.03.14, 14.30
**Benefizkonzert**
Kath. Pfarreizentrum
Für die S.F.S. Schule in Basra, Arunachalpradesh in Nordostindien.
Kath. Pfarrei Bruder Klaus

So. 30.03.14
**Abstimmungen / Wahlen**
Allfälliger 2. Wahlgang der Gesamterneuerungswahlen für die Amtsdauer 2014–2018.
Gemeinde Urdorf

## APRIL

Di. 01.04.14
**Nordic Walking**
Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit (nachmittags).
Chumm und mach mit!

Mi. 02.04.14, 14.30–17.00
**Kindercoiffeur**
Familienzentrum
Ab einer Woche im Voraus kann man sich auf der Anmeldeliste im Familienzentrum eintragen.
Familien-Verein Urdorf

Fr. 04.04.14
**Halbtageswanderung – Russenlinde**
Detailliertes Programm folgt.
Chumm und mach mit!

So. 06.04.14, 09:00–12:00
**Vater-Kind-Zmorge**
Familienzentrum
Für Väter mit ihren Kindern bis 6 Jahren. Anmeldung notwendig.
Familien-Verein Urdorf

Di. 08.04.14
**Nordic Walking**
Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit (nachmittags).
Chumm und mach mit!

Mi. 09.04.14, 12.00
**Mittagstisch**
Neue ref. Kirche
Gemeinnütziger Frauenverein

## KIRCHGEMEINDEN

Für weitere Veranstaltungen der Urdorfer Kirchgemeinden verweisen wir Sie auf folgende Quellen:

- Evang.-ref. Kirchgemeinde: www.kirche-urdorf.ch oder «Reformiert»-Gemeindeseite
- Röm.-kath. Kirchgemeinde: www.kath-urdorf.ch oder «forum»
- Evang. Gemeinde Niederurdorf: www.egnu.ch

Mi. 09.04.14, 15.00–16.00
**Mir verzellet hüt e Gschicht**
Familienzentrum
Für Kinder von 3 bis 6 Jahren.
Ohne Voranmeldung
Familien-Verein Urdorf

Fr. 11.04.14
**Wanderung/Ausflug – Flüeli-Ranft**
Detailliertes Programm folgt (Verschiebedatum: 25.04.2014)
Chumm und mach mit!

So. 13.04.14, 09:45
**Palmsonntag – Konfirmation**
Neue ref. Kirche
Mit Pfrn. Th. Rieder und Pfr. I. Walther.
Anschliessend Apéro.
Evang.-reformierte Kirchgemeinde

## NOTFALLNUMMERN

| | |
|---|---|
| Apothekenbereitschaftsdienst | 111 |
| Ärztefon (7 x 24 Stunden) | 044 421 21 21 |
| Bestattungsamt | 044 736 51 14 |
| Eltop-EKZ-24-Std.-Service | 0848 888 788 |
| Feuerwehr-Notruf | 118 |
| Kantonales Tierspital | 044 635 81 11 |
| Kantonspolizei Schlieren | 044 755 60 00 |
| Kantonspolizei-Notruf | 117 |
| REGA | 1414 |
| Sanitäts-Notruf | 144 |
| Spital Limmattal | 044 733 11 11 |
| Vergiftungen (Toxikologisches Infozentrum) | 145 |
| Werkhof Pikett (Regiebetriebe) | 044 734 58 60 |
| Werkhof Pikett (Wasserversorgung) | 044 734 58 66 |
| Wildtierprobleme | 044 734 39 64 |
| Wildunfälle (sofortiger Einsatz erforderlich) | 117 |
| Zahnärztlicher Notfalldienst | 044 261 61 00 |

Di. 15.04.14
**Nordic Walking**
Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit (nachmittags).
Chumm und mach mit!

Mi. 16.04.14, 14.00–17.00
**Computeria**
Neue ref. Kirche, Zi. Tubenmoos
In der Computeria treffen sich computerinteressierte Senior/innen ab 60 zum Erfahrungsaustausch.
Kosten Fr. 8.– pro Nachmittag.
Computeria-Team

Sa. 19.04.14, 14.00
**Ostersamstag für Klein und Gross**
Neue ref. Kirche
Mit Pfrn. Th. Rieder, Pfr. I. Walther und Team.
Evang.-reformierte Kirchgemeinde

Sa. 19.04.14, 21.00
**Karsamstag – Osternachtfeier**
Kath. Kirche
Weihe des Osterfeuers, der Osterkerze und des Taufwassers mit dem ökumenischen Kirchenchor.
Anschliessend Agape.
Kath. Pfarrei Bruder Klaus

Di. 22.04.14
**Nordic Walking**
Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit (nachmittags).
Chumm und mach mit!

So. 27.04.14, 09.30
**Festgottesdienst mit Erstkommunionfeier**
Kath. Kirche
Anschliessend Apéro
Kath. Pfarrei Bruder Klaus

Di. 29.04.14
**Nordic Walking**
Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Zeit je nach Jahreszeit (nachmittags).
Chumm und mach mit!

## SENIOREN-KAFI

Jeden Freitag von 14.00–17.00 Uhr im Jugendraum der neuen ref. Kirche. Interessierte können zudem das Internet gratis und unter Anleitung benutzen. Alle sind herzlich willkommen!